Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

37 (23.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 37. — Karlsruhe, Dienstag den 23. Januar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

= Berlin, 22. Jan. Erste Beratung des Gesetzentwurfes betreffend **Ausgabe von Reichsbanknoten zu 50 und 20 Mark.**

Abg. **Ahrendt** (Reichsp.): Das Gesetz verstoße gegen das Bankgesetz, wonach Banknoten unter 100 ℳ unstatthaft seien. Man solle mit der Vorlage bis 1910 warten, wo eine Erneuerung des **Reichsbankprivilegs einzutreten habe.** Der Zustand unserer Diskontsätze sei geradezu trostlos. Deutschland stehe gegenwärtig neben den **Balkanstaaten.**

Staatssekretär Graf **Posadowsky:** Die Vergleichung der deutschen Geldverhältnisse mit denen der Balkanstaaten werde in der Geschäftswelt Kopfschütteln erregen. Die Verschlechterung des Diskontzustandes sei eine Folge der an die Reichsbank gestellten Forderungen und des ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwunges. Wenn der Verkehr die kleinen Scheine nicht annimmt, können jedenfalls nicht die befürchteten Schäden eintreten; nimmt er sie aber auf, so beweist das die Nützlichkeit der Vorlagen. Die kleinen Banknoten sind keine Geldverschlechterung und sind bankmäßig gedeckt. Ueber die Einziehung der Reichskassenscheine ließe sich reden. Dazu gehörten aber 120 Millionen Mark. Bis zum Ablaufe des Reichsbankprivilegs im Jahre 1910 könne man nicht warten.

Abg. **Kämpf** (freis. Volksp.) bezeichnet mit Rücksicht auf die dem Verkehr erwachsenen Vorteile eine baldige Annahme als dringend notwendig.

Reichsbankpräsident **Koch:** Der Geldbestand der Reichsbank war nie so hoch wie im letzten Jahre. Die Diskonterhöhung war eine Folge der lebhaften Ansprüche der Geschäftswelt. Die Reichsbankumsätze waren größer als je; die Golddeckung ist weit höher als gesetzlich erforderlich. Die Nachfrage nach kleinen Papierzahlungsmitteln steigt, namentlich im Westen.

Abg. **Gamp** (Reichsp.) findet die plötzliche starke Diskonterhöhung unerklärlich und wünscht eine Untersuchung, ob nicht die Reichsbank Börsenoperationen unterstützt.

Staatssekretär Freiherr **v. Stengel** rät dringend ab, den Reichskriegsschatz anzugreifen. Mit der Silberprägung sei man nahe an der höchst zulässigen Grenze angelangt.

Abg. **Mommsen** (freis. Ver.) wünscht Beratung in einer besonderen Kommission.

Abg. **Büsing** (natl.) lehnt die Vorlage ab.

Abg. **Kardorff** (Rp.) tadelt die Diskontopolitik der Reichsbank. Man habe mit unserem Banksystem Bankerott gemacht.

Staatssekretär Dr. Graf **v. Posadowsky:** Der niedrige Kurs der Reichsanleihen komme nicht von einer zu schwachen Goldreserve, sondern davon her, daß man gewisse öffentliche Institute nicht zwinge, ihr Vermögen in Staatspapieren anzulegen.

Reichsbankpräsident Wirkl. Geheim. Rat Dr. **Koch:** Abg. v. Kardorff sei mit seinen bisherigen Angriffen gegen die Reichsbank kläglich unterlegen.

Diesen Ausdruck bezeichnet nach weiterer Debatte Abg. **Arendt** als **grob.**

Präsident Graf **Ballestrem** erklärt diesen Ausdruck für **unzulässig.**

Schließlich wird die Vorlage **an eine 14gliedrige Kommission** überwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs über den **Versicherungsvertrag** und des Gesetzentwurfs betreffend **Abänderung der handelsgesetzlichen Seeversicherungsbestimmungen.**

Staatssekretär Dr. **Nieberding** begründet die Vorlage und bittet zum Schlusse, die Vorlage, welche eine neue günstige Basis für die Fortentwicklung des deutschen Versicherungswesens biete, anzunehmen.

Abg. **Heine** (Soz.) billigt grundsätzlich die Verstaatlichung des Versicherungswesens. Es sei im Entwurf der Schutz der Schwachen und Unerfahrenen anzuerkennen. Schlecht sei das Juristendeutsch des Entwurfes.

Abg. **Trimborn** (Ztr.) sagt, der Entwurf lese sich im Gegenteil wie ein Roman. Einzelausführungen behalte er sich für die Kommission vor. — Schluß 6¼ Uhr.

Morgen weitere Debatte. Vorher **Interpellation** der **Polen** und des **Zentrums** betreffend den **Gebrauch der polnischen Sprache bei der Beichte der Rekruten.**

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Δ Karlsruhe, 22. Jan.

12. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete um 5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Regierungskommissäre.

Sekretär **Müller** zeigte die neuen Eingaben an. Es waren eine Petition des Landesverein badischer Schaffner um Besserstellung eingekommen.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Es lag ein Schreiben des Ministers des Innern mit dem von dem landesherrlichen Wahlkommissär und von der Großh. Staatsanwaltschaft gemachten weiteren Erhebungen über behauptete **Unregelmäßigkeiten** bei der **Wahl im 8. Wahlkreise Bonndorf—Waldshut.** Der Präsident teilte sodann weiter mit, daß eine Reihe von Anträgen eingelaufen ist. Es lagen vor:

Ein Antrag der Abgg. Eichhorn und Gen., durch den die Regierung ersucht wird, dem Landtag ein Gesetz vorzulegen, durch das die Festsetzung der Tarife für den Güter- und Personenverkehr gesetzlich festgelegt wird;

ein Antrag der Abg. Eichhorn und Gen., der die Regierung ersucht, den Eisenbahnrat auf gesetzliche Grundlage zu stellen.

ein Antrag der Abgg. Geck und Gen., durch den die Regierung ersucht wurde, einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch den bestimmt wird, daß die Arbeitszeit der im Staate beschäftigten Arbeiter und Beamte acht Stunden nicht überschreiten darf;

ein Antrag der Abgg. Geck und Gen., der verlangt, daß die Regierung dahin wirke, daß die Beamten der Privatbahnen mit den Beamten gleicher Kategorie im Staatsdienste gleichgestellt werden;

ein Antrag der Abgg. Bechtold und Gen., dahingehend, daß die badische Verordnung zu dem Artikel III des Reichsgesetzes vom 20. Juni 1874 aufgehoben wird.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Zehnter** (Ztr.) berichtete Namens der Petitionskommission über die Erledigung der dem Großh. Staatsministerium während des Landtags 1903/04 von der zweiten Kammer der Landstände überwiesenen Petitionen. Nach dem von dem Archivariat der zweiten Kammer unterm 12. November 1904 aufgestellten Verzeichnis wurden im Laufe der Landtags 1903/04 von der zweiten Kammer der Großh. Staatsregierung im ganzen 87 Petitionen überwiesen und zwar 26 empfehlend, 55 zur Kenntnisnahme, 6 teils empfehlend, teils zur Kenntnisnahme. Die Petitionskommission hat die von den vier Ministerien bei der zweiten Kammer eingekommenen Nachweisungen über die Art der Erledigung der Petitionen mit dem erwähnten Verzeichnis verglichen und zur Stellung eines Antrages keinen Anlaß gehabt. Sie legt ihren Bericht der Kammer lediglich zur Kenntnisnahme vor.

In der Beratung der einzelnen Petitionserledigungen sprach sich

Abg. **Neuhaus** (Ztr.) für den baldigen Bau einer Bahn Walldürn-Hardheim-Tauberbischofsheim aus.

Abg. **Schofer** (Ztr.) ersuchte die Regierung die Bahnlinie Walldürn-Tauberbischofsheim ganz auszubauen.

Abg. **Obkircher** (natl.) vertrat den Wunsch der Gemeinde Mörtelstein um Errichtung einer Haltestelle.

Abg. **Ihrig** (Dem.) wünschte, daß bei der Station Ostersheim alle Züge der Heidelberg-Speherer Bahn anhalten.

Ministerialdirektor **Schulz** erklärte, daß die Regierung den in den Petitionen niedergelegten Wünschen nach Möglichkeit Rechnung getragen habe.

Abg. **Schmidt** (B. d. L.) ersuchte die Regierung um Errichtung einer Haltestelle in Gölshausen.

Abg. **Blankenhorn** (natl.) befürwortete die Gesuche der Gemeinden Neuenburg und Steinenstadt um Herstellung eines fahrbaren Bahnübergangs beim Bahnhof Neuenburg.

Eine größere Anzahl von Petitionen betraf die Gesuche der Eisenbahnarbeiter und -Beamten um Besserstellung.

Abg. **Süßlind** (Soz.) wies darauf hin, daß unter den Eisenbahnangestellten eine große Unruhe bestehe, weil ihre Wünsche nicht in befriedigender Weise erledigt worden sind.

Abg. **Binz** (natl.): Die Beschwerden, um die es sich bei diesen Petitionen handelt, sind begründet und man sollte sie nicht mit dem Hinweis auf eine spätere Revision des Gehaltstarifs unberücksichtigt lassen. Die Wünsche des Bahnpersonals müssen unabhängig von einer Gehaltstarifrevision behandelt werden.

Abg. **Kräuter** (Soz.) befürwortete die Besserstellung der Bremser.

Abg. **Duffner** (Ztr.) hielt eine bessere Bezahlung der als Reserveführer verwendeten Heizer für geboten.

Abg. **Fehrenbach** (Ztr.): Die hier in Frage stehenden Petitionen haben eine befriedigende Erledigung nicht gefunden. Wir werden uns mit dieser Angelegenheit bei der Budgetberatung noch zu beschäftigen haben und müssen dann die Wünsche des Eisenbahnpersonals wirksam unterstützen.

Abg. **Frühauf** (freis.): Von der Antwort der Regierung auf die Petitionen kann man nicht befriedigt sein; wenn ich nur zwei Punkte aus dem großen Material herausgreife, will ich mich für die Besserstellung der Schaffner und Stabilisierung der Werkstättearbeiter aussprechen. Wir müssen überhaupt eine alsbaldige Erhöhung der Bezahlung der Eisenbahnarbeiter aussprechen.

Ministerialdirektor **Schulz:** Wie von dem Herrn Minister in der Budgetkommission bereits mitgeteilt wurde, geht dem Hause in allernächster Zeit ein Nachtrag zum Eisenbahnbudget zu, der eine Anforderung für die Besserstellung der Bahnarbeiter enthält.

Abg. **Birkenmayer** (Ztr.) hielt eine Besserstellung der Petenten für dringend geboten ohne Rücksicht auf eine Revision des Gehaltstarifs. Man kann, wenn es nicht anders möglich ist, die Mittel hierzu durch ein Anlehen beschaffen.

Abg. **Belzer** (Ztr.) ersuchte die Regierung recht bald eine Besserstellung der Eisenbahnarbeiter, insbesondere auch der Streckenarbeiter eintreten zu lassen.

Abg. **Muser** (Dem.): Die Erledigung der Petitionen im Großen und Ganzen kann nach Art und Umfang unsere Billigung nicht finden. Wir werden bei Beratung des Budgets noch Gelegenheit haben auf diese Petitionen noch näher einzugehen. Es ist nicht angezeigt, daß man für die Wünsche der Eisenbahner nicht nur theoretisches Wohlwollen hat, sondern daß man dasselbe endlich in ein praktisches Wohltun umsetzt.

Abg. **Görlacher** (Ztr.) sprach sich gleichfalls für eine Besserstellung der Petenten aus.

Im weiteren Verlaufe der Diskussion befürworteten

Abg. **Muser** (Dem.) die Errichtung eines Güterbahnhofs in Legelshurst und den Bau einer Bahn von Offenburg nach Kehl;

Abg. **Mergenthaler** (Ztr.) den Bau einer Bahn von Offenburg nach Lahr;

Abg. **Dieterle** (Ztr.) und Abg. **Quenzer** (natl.) die Erweiterung der Gleisanlagen auf der Station Buchen und die Erbauung eines zweiten Gleises der Eisenbahnstrecke Neckargemünd-Eberbach-Neckarelz;

Abg. **Blümmel** (Ztr.) und Abg. **Birkenmayer** (Ztr.) die Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn St. Blasien-Rheintal;

Abg. **Duffner** (Ztr.) und **Meyr** (natl.) den Bau einer elektrischen Bahn von Triberg nach Furtwangen;

Abg. **Franz** (natl.) und **Schmidt** (Ztr.) die Fortführung der Hauptbahn von Rastatt nach Kehl-Kork-Offenburg;

Abg. **Gierich** (kons.), die Bitte badischer Binnenlandmüller um Detarifierung des Getreides;

Abg. **Schüller** (Ztr.): Die Erbauung einer Tunibergbahn und die Errichtung einer Haltestelle an der Höllentalbahn bei Kappel.

Ministerialdirektor **Schulz** teilte mit, daß die Verhandlungen über die Fortführung der Bahn von Rastatt nach Kehl abgeschlossen sind und daß der demnächst der Kammer zugehende Nachtrag eine diesbezügliche Forderung enthalte.

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(29. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Cuff schien Wohlgefallen an meiner Tochter zu finden, seine schwermütige Miene erheiterte sich etwas während der Aussagen, welche sie auf sein Befragen gab. Das Protokoll lautete: „Zeugin hat sich lebhaft für die Türmalerei interessiert, da sie geholfen hat, die Farben zu mischen. Das Stück unter dem Schlüsselloch wurde zuletzt fertig. Einige Stunden nachher war es noch nicht verwischt. Auch als sie um Mitternacht das Zimmer verließ, war der Fleck nicht da. Sie hatte zuvor im Schlafzimmer ihrer Herrin gute Nacht gewünscht und als sie durch das Boudoir ging, hörte sie die Uhr zwölf schlagen. Zeugin hatte gerade die Hand auf der Klinke, und da sie wußte, daß die Farben noch naß waren, nahm sie sich in acht, die Stelle nicht zu berühren, auch raffte sie ihr Kleid beim Hinausgehen zusammen; ob dasselbe nicht trotzdem an die Malerei gestreift hat, würde sie nicht beschwören können. Sie hatte ein neues Kleid angehabt, ein Geschenk Fräulein Rahels; das holte sie herbei, aber es zeigte sich keine Spur eines Farbenflecks." Damit war Penelopes Verhör zu Ende. Wachtmeister Cuff untersuchte nun den Flecken noch mit dem Vergrößerungsglas und stellte fest, daß zwischen Mitternacht und drei Uhr am Donnerstag morgen jemand in dem Zimmer gewesen sein müsse, der im Vorbeigehen die Farbe mit einem Kleidungsstück gestreift und verwischt hatte. Das ergab sich aus meiner Tochter und Herrn Franklins vereinigten Aussagen.

Als die Sache so weit gediehen war, schien sich Cuff zum erstenmal wieder an Inspektor Seegrefs Gegenwart zu erinnern.

„Sie sehen," sagte er, auf den Flecken an der Tür deutend, „Ihre Kleinigkeit hat an Bedeutung zugenommen, seit sie Ihnen zum erstenmal aufgefallen ist. Jetzt gilt es dreierlei ausfindig zu machen: Erstens, ob sich hier im Hause ein mit Farbe befleckstes Kleidungsstück befindet. Zweitens, wem dasselbe gehört und drittens, ob diese Person Rechenschaft darüber geben kann, weshalb sie zwischen Mitternacht und drei Uhr morgens hier im Zimmer gewesen ist, wobei sie die Farbe verwischt hat. Vermag sie dies nicht genügend zu erklären, so werden wir nicht mehr lange nach dem Diamantendieb zu suchen haben. Mit Ihrer Erlaubnis will ich den Fall jetzt allein verfolgen und Sie Ihren Berufsgeschäften in der Stadt nicht weiter entziehen. Sie können mir den Polizisten hier lassen, den werde ich vielleicht brauchen. Einstweilen wünsche ich Ihnen guten Morgen."

Eine solche Kränkung seines Selbstgefühls konnte der Inspektor unmöglich schweigend hinnehmen. „Ich möchte mir nur noch eine Bemerkung erlauben," sagte er mit dem Brustton der Ueberzeugung. „Nach meiner Erfahrung giebt es Leute, die aus einer Mücke einen Elefanten machen. Ich empfehle mich Ihnen, Herr Polizeiwachtmeister."

„Es gibt auch Leute, welche die Mücke gar nicht sehen, weil sie ihnen zu klein ist", erwiderte Cuff, indem er ihm den Rücken kehrte und ans Fenster trat.

Lange stand er dort mit den Händen in den Taschen und pfiff leise „Des Sommers letzte Rose" vor sich hin. Wie ich später inne wurde, war das seine Gewohnheit, wenn er sehr tief in Gedanken geriet.

Nach einer Weile drehte er sich nach mir um und beauftragte mich, Mylady zu bitten, ihm eine kurze Unterredung zu gewähren, sobald es ihr genehm sei. Im Hinausgehen hörte ich noch, wie Herr Franklin eine Frage an den Wachtmeister richtete und stand still, um die Antwort zu hören.

„Haben Sie schon eine Vermutung, wer den Diamanten gestohlen hat?" fragte Herr Franklin.

„Niemand hat den Diamanten gestohlen", erwiderte Cuff.

Ueber diese seltsame Behauptung verwunderten wir uns beide sehr und baten ihn dringend, uns zu erklären, was er damit sagen wolle.

„Nur etwas Geduld," sagte er, „noch halte ich nicht alle Fäden des Netzes in meinen Händen."

Dreizehntes Kapitel.

Ich fand Mylady in ihrem Wohnzimmer. Als ich ihr sagte, Polizeiwachtmeister Cuff wünsche sie zu sprechen, fuhr sie zusammen und runzelte die Stirn.

„Ist das nötig?" fragte sie. „Kannst du mich nicht vertreten, Gabriel? Dieser Londoner Polizeibeamte hat etwas in seinem Wesen, das mich abstößt, ich weiß nicht warum. Ich habe ein Vorgefühl, als ob er Verwirrung und Unglück ins Haus brächte. — Aber wenn es geschehen muß, will ich mich drein ergeben; nur mag ich nicht mit ihm allein sein. Führe ihn her, Gabriel, und bleibe im Zimmer, so lange er da ist."

Merkwürdig, daß Mylady eine solche Abneigung gegen Cuff gefaßt hatte. Mir gefiel er immer besser, je mehr ich von ihm sah.

Mylady fragte den Wachtmeister sogleich, ob er etwas dagegen habe, wenn ihr alter Diener und erprobter Ratgeber (wie sie die Güte hatte, sich auszudrücken) der Unterredung beiwohne; über alles, was die Familie beträfe, würde ich am besten Auskunft geben können. Cuff erwiderte, meine Gegenwart sei ihm sehr angenehm; es handle sich um eine Maßregel in betreff der Dienerschaft und meine Erfahrung würde ihm ohne Zweifel von Nutzen sein. Mylady deutete nun auf zwei Stühle und wir setzten uns.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Weiter befürworteten

Abg. **Blümmel** (Ztr.), Abg. **Birkenmayer** (Ztr.) und **Weygoldt** (natl.) den Bau eines neuen Schulhauses für den Schulverband Tiefenhäusern und Oberweschnegg;

Abg. **Leiser** (natl.) die Petitionen des Verbandes der mittleren Städte Badens betr. das Grundbuchwesen, der badischen Ratschreiber um Erhöhung und Verbesserung ihrer Bezüge als Grundbuchhilfsbeamte und des badischen Ratschreibervereins um Besserstellung des Ratschreiberstandes durch eine Revision des **Gemeindebeamtenfürsorgegesetzes**;

Abg. **Heimburger** (Dem.) die Bitte der Gemeinderäte Altenheim, Ichenheim, Meißenheim und Ottenheim um Erlassung eines die Ablösung der kirchlichen Holzkompetenzen regelnden Gesetzes;

Abg. **Balzer** (Ztr.) die Bitte der Landstraßenwärter um Regelung ihrer Bezüge;

Abg. **Neuhaus** (Ztr.) die Wiedererrichtung eines Bezirksamtes in Walldürn;

Abg. **Kräuter** (Soz.) eine gerechte Behandlung der Flaschenbierhändler gegenüber den Bestrebungen auf gesetzliche Beschränkung des Flaschenbierhandels;

Abg. **Pfeifle** (Soz.), **Quenzer** (natl.) und **Hergt** (Ztr.) die Erbauung einer festen Neckarbrücke zwischen Ziegelhausen und Schlierbach;

Abg. **Quenzer** (natl.) die Erstellung einer Landstraße Eberbach-Haag-Waldwimmersbach und die Aufnahme der neuen Neckarbrücke in den Landstraßenverband;

Abg. **Kramer** (Soz.) die Bitte des Vereins Mannheimer Wirte mit Erteilung von Wirtschaftskonzessionen regelmäßig auch die Erlaubnis zum Branntweinschank zu verbinden;

Abg. **Büchner** (Ztr.) die Bitte der Klusgarnfischer des badischen Bodensees um Abänderung der Maschenweite der Klusgarne;

Abg. **Eichhorn** (Soz.) die Petition der freien Vereinigung Mannheimer Wirte, das Wirtsgewerbe, wobei Redner es für wünschenswert bezeichnete, daß die Bedürfnisfrage für das Wirtsgewerbe beseitigt wird;

Abg. **Eichhorn** (Soz.) die Bitte des Gauvorstandes der Maschinisten- und Heizervereine um Verstaatlichung der Dampfkesselinspektion, Einführung einer Heizerprüfung, Beseitigung der 24stündigen Wechselschicht und der Nebenarbeiten;

Abg. **Kramer** (Soz.) die Petition des badischen Gastwirteverbandes um Aufhebung der Transferierungstaxe;

Abg. **Lehmann** (Soz.) die Petition des gemeinnützigen Vereins der Neckarvorstadt in Mannheim, die sich gegen die Kasernierung von Dirnen in der 19. Querstraße wendet. Der Redner führte dabei aus, daß die Regierung das nicht befolgt habe, was der Landtag gewollt, die Regierung hat nichts getan, wie Prozesse in Heidelberg und Mannheim es bewiesen haben, das Bordellwesen zu beschränken, das vorhanden ist, obwohl die Regierung es bestreitet.

Geh. Oberregierungsrat **Glockner**, der auf die verschiedenen Anfragen der Redner kurz antwortete und betonte, daß die Regierung den Beschlüssen der Kammer nach Möglichkeit Rechnung getragen hat. Zu den Ausführungen des Abg. Lehmann bemerkte Redner, daß von der Regierung alle Maßnahmen ergriffen worden sind, die möglich waren. Die Regierung ist sich ihrer Verantwortung in dieser schwierigen Frage voll bewußt und sie tritt dem Uebel der Prostitution entgegen, so weit sie es kann.

Der Berücksichtigung der Regierung empfahlen sodann

Abg. **Quenzer** (natl.) die Bitte des Vorstandes des Heidelberger Sittlichkeitsvereins und des Frauenvereins zur Hebung der Sittlichkeit in Heidelberg, die Bekämpfung der Prostitution betr.;

Abg. **Schofer** (Ztr.) die Bitte der Gemeinde Primar um Gewährung eines Staatsbeitrages zum Schulhausbau;

Abg. **Banschbach** (B. d. L.) die Petition badischer Mühlenbesitzer um Einführung einer Betriebs- und Umsatzsteuer für Großmühlen.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Mittwoch 9 Uhr.

Tagesordnung: Prüfung der Wahlen in den Wahlkreisen Bonndorf-Waldshut und Bruchsal; Beantwortung der Interpellation die Fleischnot betr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 22. Jan. Korvettenkapitän **Timme** ist zum **Kommandanten** des Kanonenbootes „**Panther**" ernannt. Graf **von Saurma-Jeltsch**, Korvettenkapitän, ist unter Enthebung von dieser Stellung zur Verfügung des Chefs der Marinestation der Nordsee gestellt.

= **Stuttgart**, 22. Jan. Dem „Schwäb. Merk." zufolge begibt sich der **König** zur Geburtstagsfeier des **Kaisers** nach **Berlin**.

Die nationalliberale Jugend zur Flottenvorlage und zum preußischen Schulgesetz.

Mainz, 22. Jan. Der Vorstand des **Reichsverbandes der Vereine der nationalliberalen Jugend** trat gestern hier unter dem Vorsitz von Rechtsanwalt Dr. **Fischer**-Köln zu einer Beratung zusammen. Die ersten Erörterungen galten der Vorlage zur **Reichsfinanzreform** und der **Flottenvorlage**. In völliger Einstimmigkeit würdigte man dankbar die eifrigen Bemühungen der nationalliberalen Fraktion des Reichstages und ihres Wortführers, des Abgeordneten **Büsing**, bei der Reichsfinanzreform die für den Staatshaushalt notwendigen Mittel unter möglichster Schonung der schwachen Schultern zu beschaffen, insbesondere die Erbschaftssteuer durch ihre Ausdehnung auf die Deszendenten ergiebiger zu machen. Einstimmig nahm der Vorstand dann folgenden **Beschlußantrag zur Flottenvorlage** an:

„Der Vorstand des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend stimmt freudig der Haltung zu, welche die nationalliberale Fraktion des Reichstages in der Flottenvorlage einnimmt; er bittet jedoch die Fraktion, Wünschen weiter Volksschichten dahin Rechnung zu tragen, daß im Rahmen der Vorlage durch kürzere Baufristen ein schnellerer Ausbau unserer Flotte gesichert wird.

Mit besonderer Genugtuung begrüßt es der Vorstand, daß auch die übrigen liberalen Parteien der gegenwärtigen Vorlage grundsätzlich zustimmen. Diese Einmütigkeit ebnet den Weg zu dem von dem Reichsverband stets erstrebten bessern Einvernehmen zwischen den liberalen Parteien und läßt ihn Sonderwünsche auf weitere Verstärkung unserer Flotte zurückstellen."

In längerer und eingehender Debatte beschäftigt sich der Vorstand dann mit dem **preußischen Gesetzentwurf** betreffend **die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen**. Das Ergebnis war folgende Resolution, die wiederum einstimmig angenommen wurde:

„Der preußische Schulgesetzentwurf, der die Regelung der Schullast mit konfessionellen Bestimmungen verquickt, übertrifft leider unsere auf der Leipziger Vertreterversammlung ausgesprochenen Befürchtungen. Der Entwurf entspricht auch keineswegs der Auslegung, die der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei und die Partei selbst dem Schulkompromiß gegeben haben, denn er entfernt sich weit von der „Linie der grundsätzlichen Gleichberechtigung" von Simultanschule und Konfessionsschule.

Wir erwarten deshalb mit aller Bestimmtheit, daß die nationalliberale Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses dem Schulgesetzentwurf nur dann zustimmt, wenn darin diese Gleichberechtigung und die freie Weiterentwicklung der Simultanschule gewährleistet und die sonstigen schweren Mängel des Entwurfs, insbesondere die Schmälerung der Selbstverwaltungsrechte, beseitigt werden.

Die Befürchtung, daß ohne Mitwirkung der Nationalliberalen ein noch kulturfeindlicheres Gesetz durchdringen könnte, kommt gegenüber der ernsten Gefahr nicht in Betracht, die dem liberalen Gedanken in Deutschland droht, wenn liberale Männer einem Gesetze zustimmen, das die deutsche Schule in den Dienst reaktionärer Bestrebungen stellt."

Neben diesen beiden politischen Fragen beschäftigten den Vorstand noch interne Angelegenheiten organisatorischer Natur und außerdem die **Vorbereitung der diesjährigen Vertreterversammlung**, die anfangs September in Hannover stattfindet. Als Themen für die öffentliche und politische Debatte in Hannover wurden bestimmt „**Das allgemeine Wahlrecht und seine Verwirklichung in den Einzelstaaten**" und „**Wohnungsreform**".

Der neue Staatssekretär des Auswärtigen.

= **Berlin**, 22. Jan. Der als Nachfolger des verstorbenen Frhrn. von **Richthofen** zum **Staatssekretär** des Auswärtigen Amtes ausersehene gegenwärtige Gesandte in Hamburg, **von Tschirschky u. Bögendorf**, ist 47 Jahre alt, ein Sohn des früheren Generaldirektors der sächsischen Staatseisenbahnen. Er war Referendar in Sachsen, trat

v. Tschirschky u. Bögendorff.

dann in den diplomatischen Dienst, war eine Zeit lang im Auswärtigen Amt in Berlin und dann als erster Sekretär bei der Botschaft in Konstantinopel. Von 1896 bis 1900 war er als Botschaftsrat in Petersburg beschäftigt, wurde dann Ministerresident in Luxemburg und vor vier Jahren preußischer Gesandter bei den Hansestädten. Als solcher hat er in den letzten Jahren den Kaiser häufig als Vertreter des Auswärtigen Amtes auf seinen Reisen begleitet. Der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, **von Mühlberg**, dem der Posten des Staatssekretärs zunächst angeboten war, hat abgelehnt. Er beabsichtigt in absehbarer Zeit in den Ruhestand zu treten, wird aber voraussichtlich vorläufig im Amte bleiben.

Luxemburg.

Zur Erkrankung des Großherzogs.

= **Schloß Hohenburg**, 22. Jan. Ueber das Befinden des **Großherzogs von Luxemburg** ist heute nachstehender ärztlicher Bericht ausgegeben worden: „Im Befinden des Großherzogs ist seit gestern eine **wesentliche Aenderung nicht** eingetreten. Die Nacht war ruhig, die Nahrungsaufnahme genügend."

Großherzog **Wilhelm** ist bekanntlich seit mehreren Jahren infolge eines Schlaganfalls rechtsseitig gelähmt. Am Donnerstag und Freitag bereits waren beunruhigende Nachrichten über sein Befinden in Luxemburg eingetroffen. Sie besagten im wesentlichen, daß die Bewegungsfähigkeit im rechten Arm und Bein etwas erschwert sei und eine gewisse Apathie sich geltend mache. Diese Erscheinungen mußten damit in Zusammenhang gebracht werden, daß sich der Großherzog kurz vorher der Schutzpockenimpfung unterzogen hatte. Deren Folgeerscheinung sollen, wie das Hofmarschallamt vorige Woche meldete, so intensiv aufgetreten sein, daß die großherzogliche Familie deshalb die Rückkehr nach Luxemburg noch weiter aufschieben müsse. Auch einer leichten **Nikotinvergiftung** wurde an dem veränderten Zustand des Kranken, der ein leidenschaftlicher Raucher ist, mit Schuld gegeben. Im allgemeinen hieß es, liege nicht Blutandrang, sondern Gehirnanämie vor. Am Samstag traf dann das erste Bulletin ein. Seit seiner Thronbesteigung, die vor zwei Monaten erfolgt ist, ist der neue Großherzog noch nicht ins Land gekommen; er wohnt mit seiner Familie noch immer im Schloß Hohenburg.

hd **München**, 23. Jan. (Tel.) Die **Krankheit** des **Großherzogs von Luxemburg** besteht in **Gehirn-Anämie** infolge **Herzschwäche**. Er ist seit 48 Stunden bewußtlos. Die Aerzte haben alle Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 22. Jan. Die „Neue Freie Presse" meldet: Gegen die **Berufung** eines **deutschen Landmannministers** und eines **deutschen parlamentarischen Ressortministers** wurde seitens der **Tschechen Einspruch** erhoben. Infolgedessen gelten die parlamentarischen Bestrebungen derzeit als **gescheitert**.

= **Budapest**, 22. Jan. (Tel.) Der Oberstadthauptmann **Rudnay** hat heute seine **Entlassung** eingereicht.

Frankreich.

Aus der Deputiertenkammer.

= **Paris**, 22. Jan. (Tel.) Die **Deputiertenkammer** nahm heute einen Gesetzentwurf an, nach welchem folgende **Zollsätze** festgesetzt werden: Konzentrierte **Milch** 20 Franks im Minimaltarif und 40 Franks im Generaltarif, bei **Zuckerzusatz** mit einem Zuschlag von 40% des Zolles auf raffinierten Zucker, kondensierten Milch 40 bezw. 60 Franks.

Bei der Beratung des **Budgets** des **Innern** beantragt **Constans** (Sozialist) **Streichung** der Gehälter der **Unterpräfekten** und erklärt, die Unterpräfekten seien unnötig. Morlot als Berichterstatter spricht gegen den Antrag. Der **Minister** des Innern **Dubief** erklärt, es sei **unmöglich**, die von Constans beantragte **Reform** auf **budgetärem Wege** einzuführen. Der **Antrag Constans** wird mit 300 gegen 219 Stimmen angenommen.

Dejeante (Sozialist) unterzieht die Rolle, die die **Präfekten** spielen, einer Kritik. Darauf wird die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Amerika.

Verkauf der Philippinen an Japan?

L. **Newyork**, 22. Jan. (Tel.) Wie der Washingtoner Korrespondent der „Newyork Preß" seinem Blatte berichtet, sind gute Gründe für die Annahme vorhanden, daß es der **amerikanischen Regierung** sehr **angenehm** sein würde, wenn sie sich **noch vor Ablauf** der **Amtszeit** des **Präsidenten Roosevelt** der **Philippinen entledigen** könnte. Die **Regierung** ist, dem Korrespondenten zufolge, **überzeugt**, daß es für die **Vereinigten Staaten** das **beste** wäre, wenn sie die **Inseln** unter **möglichst günstigen Bedingungen** an eine der **Vertragsmächte verkaufen** könnten.

Es heißt, **Japan** habe bereits **Eröffnungen** wegen des **etwaigen Erwerbs** der **Inseln** gemacht, und es wird **angenommen**, die Versetzung des früheren **Gouverneurs** der **Philippinen**, Luke E. **Wright**, aus dieser Stellung zur **amerikanischen Botschaft** in **Tokio** hänge mit dieser Idee zusammen. Auch die kürzlich gehaltene **Rede** des Senators **Longworth** der den Kriegssekretär **Taft** auf seiner **ostasiatischen Reise** begleitete, **gegen den Besitz der Philippinen**, wird als **bedeutungsvoll** betrachtet, da man annimmt, er habe in **Uebereinstimmung** mit der **Regierung** gesprochen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Chef der Generalkomptabilität der Kaiserlichen Ottomanischen Bank in Konstantinopel, Otto **Brand**, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich preußischen Roten Adlerorden 4. Klasse zu erteilen.

vom 20. Januar d. J. wurde Betriebsassistent Alexander **Schiele** in Gottmadingen nach Konstanz versetzt.

Aus Baden.

ℏ **Karlsruhe**, 22. Jan. Für die im Budget angeforderte Stelle eines **ärztlich** vorgebildeten **Fabrikinspektors** sollen schon mehrere **Bewerbungen** eingelaufen sein. Dem Vernehmen nach wird auf einen jungen Arzt gerechnet, der badisches Landeskind ist, einige Zeit praktiziert und das staatsärztliche Examen abgelegt hat. Bewerber wenden sich am Besten an den Vorstand der Fabrikinspektion.

ℏ **Karlsruhe**, 23. Jan. Gegenüber unrichtigen Ausstreuungen, von denen uns aus dem Wahlbezirk Donaueschingen berichtet wird, stellen wir ausdrücklich fest, daß die Wahlprüfungskommission der Zweiten Kammer **sämtliche Beschwerdepunkte des Wahlprotestes**, welche den Oberamtmann Dr. **Strauß in Donaueschingen** betreffen, für **hinfällig** erklärt hat.

Sieg des liberalen Kandidaten im 2. Landtags-Wahlkreis.

$ **Stockach**, 22. Jan. Telegramm 10 Uhr abends. **Bei der heutigen Landtags-Stichwahl im 2. Wahlkreise Meßkirch-Stockach wurde an Stelle des verstorbenen nationalliberalen Abg. Hauser Kunstmühlebesitzer Brodmann (natlib.) mit 156 Stimmen Mehrheit zum Landtagsabgeordneten gewählt.**

Die Bevölkerung Badens am 1. Dezember 1905.

St.L.A. Nach den vorläufigen Feststellungen des Großh. Statistischen Landesamts hatte das Großherzogtum Baden am **1. Dezember 1905** eine ortsanwesende **Bevölkerung** von **2 009 032 Personen**, wovon 996 442 oder 49,6 Prozent dem männlichen und 1 012 590 oder 50,4 Prozent dem weiblichen Geschlecht angehörten.

Seit 1900 hat die Volkszahl des badischen Landes somit eine **Vermehrung um 140 174** oder um 7,50 Prozent erfahren, gegenüber einer Zunahme von rund 142 000 oder 8,26 Prozent in der Periode 1895 bis 1900. **Seit Bestehen des Großherzogtums** (1806) hat sich die Einwohnerzahl, die damals rund 902 000 betrug, mehr als **verdoppelt**; seit dem Regierungsantritt Großherzog Friedrichs hat sie sich um über 650 000 Seelen vermehrt.

Die vorläufigen Zählungsergebnisse für sämtliche Gemeinden usw. des Landes und ihre Bevölkerungs-Zu- oder Abnahme seit 1900 werden in Kürze in den „Statistischen Mitteilungen für das Großherzogtum Baden" zur Veröffentlichung gelangen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß es sich hierbei noch ebensowenig wie bei den seither in den Tagesblättern für einzelne Gemeinden veröffentlichten Zahlen um **endgültige** Feststellungen — wie sie fälschlich vielseitig bezeichnet wurden — handeln kann.

Sie beruhen vielmehr im wesentlichen auf den Angaben der Zähler und Gemeindebehörden und werden bei eingehender Prüfung und Bearbeitung im Großh. Statistischen Landesamt erfahrungsgemäß noch vielfach Aenderungen und Berichtigungen erleiden. Alle diese **vorläufigen** Zahlen können für Verwaltungsmaßregeln, für die auf Grund gesetzlicher Bestimmungen usw. die endgültige Bevölkerungszahl maßgebend ist, in keiner Weise als Unterlagen dienen. Hiefür kommen lediglich die amtlich seitens des Großh. Statistischen Landesamts im Staatsanzeiger zur Veröffentlichung gelangenden und ausdrücklich als **endgültige** Ergebnisse bezeichneten Zahlen in Betracht.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 22. Jan. Wie die hiesigen Blätter mitteilen, wurden bei den Holzlagerplätzen im Industriehafen **zwei Volksschüler von zwei Schlangen** von ungewöhnlicher **Größe angefallen**. Die beherzten Knaben machten kurzen Prozeß und schlugen die **beiden Reptile tot**. Wie sich nunmehr herausstellt, hat man es mit zwei Prachtexemplaren von **Tigerschlangen** zu tun, von welchen die eine ca. 2 Meter und die andere über 3 Meter lang und armsdick ist. Wie die Schlangen in den Industriehafen gekommen sind, ist noch unaufgeklärt. Möglicherweise sind sie mit überseeischem Holze mittels Schiff zugeführt worden. Es dürfte jedoch auch nicht ausgeschlossen sein, daß Matrosen, welche die Tiere per Schiff hierherbrachten, sie im Industriehafen ausgesetzt haben. — Die Tigerschlangen gehören zur Familie der Pythoniden (Riesenschlangen); sie erreichen eine Länge von 5 bis 8 Meter, sind von hellbrauner, auf dem Rücken und in den Seiten von einer Reihe großer viereckiger Flecken unterbrochener Farbe. Ihre Heimat ist Südasien.

♂ **Pforzheim**, 20. Jan. Die **Stiftungskommission** der **August Kayser-Stiftung** zu Gunsten eines **Altersheims** für invalide Arbeiter beiderlei Geschlechts in Pforzheim scheint den Plan, das Heim in oder bei Pforzheim zu errichten, bereits **aufgegeben** zu haben, wenigstens erfährt man, daß als Altersheim die Anstalt Steigacker bei Backnang (Württemberg) ins Auge gefaßt sei. Diese Anstalt soll 200 Insassen aufnehmen können. Die Stiftung soll den Charakter eines Bürgerstiftes tragen.

△ **Gernsbach** (im Murgthal), 22. Jan. Das **Wohltätigkeitskonzert** zu Gunsten unserer **südwestafrikanischen Truppen**, welches hier von den Damen Frau Fabrikant Clemm, Fräulein Marquardt, Herrn Friedrich Zircher und Professor Eberhard und von sämtlichen Vereinen in der städtischen Turnhalle abgehalten wurde, erfreute sich wegen der vorzüglichen Durchführung des Programms eines solch großen Andrangs, daß es dreimal gegeben werden mußte. Eine Einnahme von über 1500 Mark beweist gewiß die Opferfreudigkeit und den patriotischen Geist, der nur 2700 Einwohner zählenden Stadt.

△ **Baden-Baden**, 22. Jan. Die „**Meister-Kranken- und Sterbekasse Baden**", welcher Handwerksmeister aus den Amtsbezirken Achern, Baden und Bühl angehören, hielt gestern ihre ordentliche **Mitglieder-Versammlung** unter zahlreichem Besuch ab. Der Vorsitzende Herr Schlossermeister Gustav **Damm**, begrüßte die Anwesenden und hob dann hervor, daß der Stand der Kasse ein guter sei. Nach dem Rechenschaftsbericht des Kassiers Herrn Gewerbelehrer **Klebsattel** besitzt der Verein ein Vermögen von rund 10 000 ℳ, die Mitgliederzahl stellt sich auf ca. 250. Bei den Vorstandswahlen wurden gewählt als 1. Vorsitzender Herr G. **Damm**, als 2. Vorsitzender Herr **Derscheid**, als Kassier Herr **Klebsattel** und als Schriftführer Herr L. **Schott**. Nachdem noch verschiedene Vereinsangelegenheiten ihre Erledigung gefunden, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen. Bemerkt sei noch, daß der Kasse vom Gewerbe-Verein Bühl aus Erträgnissen der letztjährigen Gewerbe-Ausstellung 1000 ℳ überwiesen wurden, wofür dem Bühler Verein eine Danksagungsurkunde übermittelt worden ist.

Kappelrodeck, 22. Jan. Die **Generalversammlung** des hiesigen **Vorschußvereins** nahm lt. „Bad. Tgbl." die **Beitragsleistung von 100 000 Mark** seitens des **alten Verwaltungsrats** an.

* **Lahr**, 22. Jan. Gegenwärtig grassiert hier die gefährlichste aller Kinderkrankheiten, die **Diphtherie**, in bedenklichem Maße. Eine große Anzahl Kinder in den verschiedensten Altersstufen sind davon ergriffen, doch nimmt die **Krankheit** bisher in den meisten Fällen einen gutartigen Verlauf.

* **Wolfach**, 21. Jan. Die gestrige **Generalversammlung** der Aktionäre der **Papier- und Zellstoff-Fabriken** beschloß die **Auflösung der Gesellschaft.** Zu Liquidatoren sind lt. „Kinzigth." die Herren Direktor Schnurrmann und Prokurist Böhringer ernannt worden.

× **Villingen**, 22. Jan. Der hiesige **Vogel- und Geflügelzüchterverein** beschloß, anläßlich der nächstes Jahr hier stattfindenden Schwarzwaldausstellung eine größere **Geflügelausstellung** zu veranstalten und zugleich den Verbandstag badischer Geflügelzuchtvereine hier abzuhalten. — Seit heute nachmittag hat ein scharfer Nordweststurm mit **Schneetreiben** eingesetzt, dabei ist die Temperatur, die am Samstag —1 Grad betrug, letzte Nacht auf 12 Grad gefallen.

⊙ **Dürrheim**, 22. Jan. Gestern fand hier eine von etwa 70 Personen besuchte Versammlung der **Salinenarbeiter** statt, welche beschloß, sich zu **organisieren** und dem **Bad. Eisenbahnerverband** anzuschließen.

* **Riedböhringen** (A. Donaueschingen), 22. Jan. Bei der kürzlich stattgehabten **Bürgermeisterwahl** wurde an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Rohmer Gemeinderat Martin **Hugertshofer** mit großer Stimmenmehrheit zum Ortsvorstand gewählt.

* **Breitenfeld** (A. Bonndorf), 21. Jan. Gestern **verunglückte** beim Holzfällen im Hasenhölzle (Gemarkung Thiengen) der Taglöhner **Kienzle.** Er geriet unter eine gefällte Eiche, die ins Rutschen kam. Nach einiger Zeit **starb** Kienzle an den schweren inneren Verletzungen, die er erlitten hatte.

Δ **Schopfheim**, 21. Jan. Ganz unvermutet wurde der Briefträger **Ritter** in Wehr **verhaftet.** Bei Vornahme der Haussuchung in seiner Wohnung hat man lt. „M. T." eine ganze Menge unterschlagener **Postsachen** entdeckt. Trunksucht soll den Genannten auf diese Abwege gebracht haben.

* **Altenschwand** (A. Säckingen), 22. Jan. Donnerstag nacht **brannte** das Haus des Landwirts Anton **Uecker** bis auf die Umfassungsmauern nieder; der Schaden ist ziemlich erheblich. Als Ursache wurde **Brandstiftung** vermutet, die **beiden Söhne** des Brandbeschädigten wurden lt. „A. B." als **verdächtig verhaftet** und nach Säckingen transportiert.

* **Waldshut**, 22. Jan. Hier eingetroffenen Berichten zufolge herrschte in diesen Tagen auf dem ganzen Schwarzwalde ein **heftiges Schneetreiben**, so daß Wald und Flur wenigstens auf den Höhen endlich die längst gewünschte schützende Schneedecke erhalten hat.

* **Görwihl** (A. Waldshut), 22. Jan. Der in weiten Kreisen bekannte Besitzer des Gasthofes z. Badischen Hof J. **Rünzi** ist Ende letzter Woche **gestorben.** Rünzi war Veteran 1870/71 und bekleidete verschiedene Ehrenstellen.

* **Schlageten** (A. Waldshut), 22. Jan. Herr Pfarrer **Decker**, der vor etwa 5 Wochen unter dem Verdacht der Unterschlagung verhaftet worden ist, befindet sich nunmehr wieder **auf freiem Fuße.** Wie der „Alb. B." hört, soll die Untersuchung aber noch nicht abgeschlossen sein, sondern noch weiter geführt werden.

Ueberlingen, 22. Jan. Wie der „Seeb." meldet, war am Samstag nachmittag eine **Fata morgana** zu beobachten. Im Westen hatte sich der **Hohentwiel** über den Horizont erhoben und zeigte sich in seiner ganzen Größe. Das Schauspiel dauerte etwa eine Stunde.

* **Ueberlingen**, 22. Jan. Samstag vormittag war der städtische Monteur Johann **Schumacher** mit Reparaturarbeiten an der elektrischen Stromleitung beschäftigt. Schumacher hatte einen durch den letzten Sturm gelockerten Leitungsmast zu sichern. Zu diesem Zwecke mußte Schumacher etliche Arbeiten am oberen Ende eines Mastes vornehmen; plötzlich **stürzte der Leitungsmast** und riß Schumacher mit. Dieser erlitt bei dem Sturze **schwere innere Verletzungen**, denen er bald darauf **erlegen** ist.

Die Beisetzung des † Staatssekretärs Freiherrn von Richthofen.

Δ **Baden-Baden**, 22. Jan. Zur **Beisetzung** der Leiche des verstorbenen Staatssekretärs des Auswärtigen, Freiherrn von **Richthofen**, die an der Seite seiner im Jahre 1896 verstorbenen Gemahlin auf dem hiesigen Friedhof erfolgte, hatte sich ein großes Trauergefolge eingefunden. Wir haben über den feierlichen Akt schon telegraphisch berichtet und tragen nur noch folgendes darüber nach: Unter den Familienangehörigen bemerkten wir die **drei Söhne** des Verewigten, von welchen der älteste trotz seines Alters von nur 30 Jahren bereits das Amt eines Oberlandesgerichtsrats am Oberlandesgericht in Jena bekleidet. Der zweite ist Legationssekretär bei der Botschaft in St. Petersburg, der jüngste Fähnrich im 2. Garde-Ulanen-Regiment.

Außer dem **Großherzogspaar** ließ sich auch S. Gr. H. Prinz **Karl** vertreten u. zw. durch seinen Ordonanzoffizier Rittmeister **v. Frisching.** Die Großh. **badische Regierung** war durch den Präsidenten des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten Freiherrn **v. Marschall** vertreten, welcher einen großen Lorbeerkranz am Sarge niederlegte. Auch Staatsminister a. D. **v. Brauer** befand sich in der Trauerversammlung. Seitens des Berliner Auswärtigen Amts waren als Deputation erschienen der Direktor der handelspolitischen Abteilung Wirkl. Geh. Rat Dr. **v. Körner**, der Wirkl. Geh. Legationsrat Dr. **v. Schwarzkoppen** und der Vizekonsul Graf **von der Schulenburg**, während der **Reichskanzler** den Legationssekretär **v. Mutius** als seinen persönlichen Vertreter entsandt hatte. Der Königl. Preußische Gesandte in Karlsruhe, Herr von Eisendecher, war durch Krankheit am Erscheinen verhindert.

Unter den zahlreichen Blumen- und Kranzspenden, welche die Kaiserliche Familie, das Großherzogliche Haus und zahlreiche Fürstlichkeiten, Behörden usw. gespendet hatten, waren von den Reichstagsfraktionen vertreten die Reichspartei (Freikonservativen), die Nationalliberalen und die Freisinnigen. Die Trauerfeierlichkeit selbst nahm einen würdigen Verlauf.

Die „Nordd. Allgem. Ztg." meldet: Der österreichisch ungarische Botschafter v. **Szögeny-Marich** sprach dem **Reichskanzler** die rege Anteilnahme seiner Regierung zum **Ableben** des Staatssekretärs **Frhrn. v. Richthofen** aus. Das Gleiche tat der **dänische Gesandte** v. Hegermann-Lindencrone namens des **Königs von Dänemark** und der dänischen Regierung.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 22. Jan. (Tel.) Heute vormittag begann der **Prozeß** gegen den 21jährigen **Schlosser** Ludwig **Ueberle** von Neuenheim wegen **Raubmords.** Der Angeklagte, welcher sich heute auf das Leugnen verlegte, war beschuldigt, am 25. Juli 1905, nachmittags 2 Uhr, auf der Gemarkung Heidelberg-Neuenheim an der sog. Hutzelecke den **Tapezier** Peter **Kunz** aus Pforzheim mit dem **Revolver niedergeschossen** und dessen Portemonnaie, Hose, Stock und Hut an sich genommen zu haben. Der Angeklagte **widerruft sein früheres Geständnis.** Er habe den Getöteten weder gesehen, noch sei er mit ihm zusammengetroffen. Als ihm der Vorsitzende die Hauptpunkte seines früheren Geständnisses vorhielt, das Angaben enthält, die sich erst später als richtig bestätigten, erklärte er, er könne nichts zugeben. Die **Beweisaufnahme** lieferte **erdrückendes Material** gegen den Angeklagten. Nach seinem früheren Geständnis vor dem Untersuchungsrichter bemerkte er, er wisse, daß er dem Tod verfallen sei, und daß er nur noch auf die Gnade des Großherzogs zu rechnen habe. Einem seiner Mitgefangenen gegenüber äußerte er später, als er Reue über sein Geständnis empfand: Ich weiß, daß es mir den Kopf kostet, aber ich will ihnen noch zu schaffen machen. Einem Polizeibeamten gegenüber sagte er: Ich lache und werde noch lachen, wenn ich schaffottert werde. Es besteht gegen Ueberle auch **begründeter Verdacht**, daß er auch den vermißten **Engländer Thomas Reyd ermordet** hat. Seine Angabe, daß er die Kleidungsstücke des ermordeten Kunz auf der Herberge zur Heimat in Heidelberg an einen Unbekannten verkauft habe, hat bisher keine Unterstützung gefunden. Die Polizei nimmt an, daß er die Kleider mit den Sachen, die er dem Engländer abgenommen hatte, zusammen irgendwo verberge. Die **Geschworenen bejahten die Schuldfrage** wegen Totschlags und schweren Raubs, worauf Ueberle zu **lebenslänglichem Zuchthaus** und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt wurde.

Freiburg, 21. Jan. Am 24. Juni v. Js. saßen fünf Italiener vor der hiesigen Strafkammer, angeklagt wegen Beteiligung an einer Schlägerei (§ 227 des St.-G.-B.), wobei der Tod eines Menschen erfolgte. Eine Anzahl dieser Südländer besuchte am 9. April v. J. abends die Neumeyersche Brauerei, störten das dort stattfindende Konzert; als den Deutschen der Geduldsfaden riß, mußten sie flüchten, besetzten aber den Brauereiausgang. Ein alter Freiburger, der sich nach Hause begeben wollte, und einen jungen Italiener mit gezücktem Messer vor sich sah, warf diesen über den Gehweg auf die Fahrstraße, wodurch er sich zweifellos vor einem Stiche schützte. Der heißblütige Bursche war bewaffnet wie für die Abruzzen, wie er auf die Straße fiel, verlor er einen Revolver. Bei der sich entwickelnden Rauferei hatte ein vollständig Unbeteiligter, der in der Mitte der 30er Jahre stehende verheiratete Hugo Bösch von hier, zwei Stiche erhalten, die zwölf Stunden später in der Klinik seinen Tod herbeiführten. Von den Italienern wurde einer, Giovanni Brighi mit Namen, der Urheber und am meisten Belastete, zu 1 Jahr Gefängnis, zwei andere zu 6 und 3 Monaten Gefängnis verurteilt und zwei freigesprochen; der dagegen, in welchem man den Täter vermutete, wurde verfolgt, er hatte sich durch die Flucht der Verantwortung entzogen. Am 7. Oktober wurde er im Württembergischen, in Wangen, gefaßt und stand gestern vor der hiesigen Strafkammer, gleich seinen Vorgängern angeklagt. Es ist der Erdarbeiter **Fernando Sancioni**, 30 Jahre alt, von Rimini. Nach mehrstündiger Verhandlung wurde der Bursche der Beteiligung an der damaligen Schlägerei schuldig erkannt und zu **1 Jahr 6 Monate Gefängnis** verurteilt. Zwei Monate gehen für Untersuchungshaft ab.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Januar.

* **Der Hofbericht meldet:** Seine Königliche Hoheit **der Großherzog** hörte in den letzten Tagen die üblichen Vorträge. Sonntag nachmittag 3 Uhr erhielt Höchstderselbe den Besuch Seiner Königlichen Hoheit des **Prinzen Karl.** Bei der am Montag nachmittag in **Baden stattgefundenen Beisetzung** des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, Staatsministers **von Richthofen**, waren der Generaladjutant General der Artillerie **von Müller** mit der Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und der Oberschloßhauptmann **Offensandt von Berckholtz** mit der Vertretung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin beauftragt.

* **Berufung in den Eisenbahnrat.** Das Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten hat auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 4. November 1880 zu Mitgliedern des Eisenbahnrats auf die Dauer der Jahre 1906 bis mit 1908 ernannt die Herren Ernst August Freiherr **Göler von Ravensburg** in Sulzfeld, Oberbürgermeister und Präsident der Zweiten Kammer Dr. **Wilckens** in Heidelberg, Generalkonsul Geh. Kommerzienrat **Reiß** in Mannheim, Mühlenbesitzer Karl **Dreher** in Villingen, Fabrikant und Landtagsabgeordneten August **Neuhaus** in Schwetzingen.

][**Nr. 2 des Gesetzes- und Verordnungs-Blattes für das Großherzogtum Baden** enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die Gemeinderegistraturordnung.

* **Neuerung im Postverkehr mit dem Auslande.** Die seit einigen Monaten für den Verkehr mit Oesterreich-Ungarn bestehende Vorschrift, daß der Absender eines Paketes die Erklärung, er wolle die Zoll- und sonstigen nicht postalischen Gebühren entrichten, auch **nach** erfolgter Absendung des Pakets abgeben darf, findet vom 1. Februar ab auch für den Paketverkehr Deutschlands mit **Belgien, Dänemark, Norwegen und der Schweiz** Anwendung.

= **Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.** Im Monat **Dezember 1905** gelangten beim Genossenschaftsvorstande der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 441 Unfälle zur Anzeige, wovon 383 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 58 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 226 Fälle; hierunter sind 11 Fälle mit tötlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 24 560 ℳ angewiesen, und zwar an 215 Verletzte 23 155 ℳ, an 8 Witwen 830 ℳ und an 7 Kinder 575 ℳ. Für die tötlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 550 ℳ Sterbegelder bezahlt. Im gesamten waren zu Anfang des Monats Dezember 1905: 17 627 Personen im Rentengenuß; davon schieden im Laufe des Monats Dezember durch Einstellung der Renten 259 und durch Tod 43 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Januar 1906: 17 555 Personen Renten im gesamten Jahresbetrag von rund 1 541 430 Mark. Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Dezember Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 41; in 371 Fällen mußten Aenderungen im Rentenbezuge vorgenommen werden.

= **Katholischer Gottesdienst** fand in der benachbarten Gemeinde **Rüppurr** am letzten Sonntag erstmals statt. Derselbe wurde abgehalten in der Festhalle und zwar durch Stadtpfarrer **Brettle** von der Karlsruher Liebfrauenkirche. Die katholische Gemeinde Rüppurr zählt zirka 400 Seelen. Die Festhalle war, der „N. B. L." zufolge, zu dem bezeichneten Zweck entsprechend ausgestattet und dekoriert worden.

⊙ **Der Männergesangverein Karlsruhe** hielt am Sonntag, den 20. d. M. seine ordentliche **Generalversammlung** ab, in der der Gesamtvorstand einstimmig wiedergewählt wurde. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß im verflossenen Jahre 236 Mitglieder neu aufgenommen wurden und das Vermögen sich bedeutend vermehrt hat. Auch wurde die Eintragung als Eingetragener Verein beschlossen.

§ **Ruhestörer.** In der Nacht zum 17. ds. wurde in der Lammstraße wieder ein Schaufenster durch Zerschneiden zertrümmert und dem Eigentümer dadurch ein Schaden von 120 M. zugefügt.

§ **Verhaftet** wurden zwei hiesige Taglöhner, die zu später Nachtstunde einem Mann aus Durlach Geld stahlen, dann ein Dienstknecht aus Allensbach, welcher vom hiesigen Amtsgericht wegen Diebstahls verfolgt wird und endlich ein 40 Jahre alter, verheirateter Maschinist wegen Vergehens gegen § 183 St.-G.-B.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd. **Berlin**, 23. Jan. In gut unterrichteten parlamentarischen Kreisen, rechnet man mit Sicherheit darauf, daß die verbündeten Regierungen den von verschiedenen Seiten im Reichstag bei den Steuerdebatten befürworteten Plan der Einführung eines Kaliausfuhrzolles näher treten werden.

* **Eisenach**, 22. Jan. Wegen Landesverrats wurde der 32jährige Dreher Richard Weidner aus Potschappel bei Dresden auf Antrag der hiesigen Staatsanwaltschaft heute verhaftet. Weidner hat mehrere fertige Geschützteile für Preußen bestellter Rohrrücklaufgeschütze aus der hiesigen Fahrzeugfabrik entwendet und soll wegen Verkaufs derselben mit fremden Staaten verhandelt haben. Die Akten gehen noch heute an den Oberreichsanwalt nach Leipzig.

= **Königsberg**, 22. Jan. Der Redakteur der hiesigen **sozialistischen Zeitung, namens Crispien**, wurde heute vormittag **verhaftet**, weil er in einem von ihm veröffentlichten **Bericht** über die **Gerichtsverhandlung** gegen den sozialistischen Stadtverordneten **Löbe** in Breslau, der wegen **Aufreizung** zu **demonstrativen Versammlungen** verurteilt worden ist, die **aufreizenden Worte Löbes veröffentlicht** hat.

Gegen den **Redakteur** der Königsberger Volkszeitung **Martnionini** ist ein Verfahren wegen **Majestätsbeleidigung** eingeleitet worden, wegen eines Zusatzes, den er zu einer Zuschrift aus Gumbinnen veröffentlicht hat.

= **Madrid**, 23. Jan. (Ag. Hav.) Die **Verlobung** des **Königs** mit der **Prinzessin von Battenberg** wird **demnächst amtlich bekannt gegeben** werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ **Bruchsal**, 21. Jan. Mit dem neuesten Werke von Hermann **Sudermann**, dem vieraktigen Schauspiel „**Stein unter Steinen**", wurden wir durch die Vorlesung des Herrn Hofschauspieler **Heinzel**-Karlsruhe im Kaufmännischen Verein bekannt gemacht. Der Inhalt des vor allem in den ersten Akten so wirkungsvollen Dramas ist seiner Zeit im Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse" ausführlich mitgeteilt worden. Für die Wiedergabe des Stückes durch Herrn **Heinzel**, so schreibt die „Bruchs. Ztg.", haben wir nur Worte des uneingeschränktesten Lobes. Wahrhaft staunenerregend war seine Meisterschaft in der Vorführung der einzelnen Personen, in ihrer Individualisierung und Differenzierung. Sobald man die Augen von ihm abwandte, war man in der Täuschung befangen, verschiedene Menschen sprechen zu hören. Und das alles ohne Uebertreibung, ohne Effekthascherei, in edler, vornehmer Vortragsweise. Reicher, von aufrichtiger Anerkennung und Bewunderung getragener Beifall lohnte dem Herrn Vortragenden und wir sind überzeugt, daß sein Wiederkommen mit allseitiger, lebhafter Freude begrüßt werden würde.

* **Wiesloch**, 22. Jan. Die beim Aushub von Erde zur Herstellung der Bahnüberführung im Gewann Eichelberg aufgefundenen **Gräber** sind nicht römische, sondern **germanische** (alamanische oder fränkische), ähnlich den 1900/01 von Professor Pfaff in Kirchheim erforschten. Die **Skelette** sind, soweit sie im Lößboden liegen, sehr gut erhalten, weshalb sie auch sorgfältig herausgenommen und aufbewahrt werden. Die Beigaben sind nicht so reich wie bei den Kirchheimer Gräbern, bieten aber in mancher Hinsicht ein besonderes Interesse.

⊡ **Heidelberg**, 22. Jan. Der **Seismograph** des astrophysikalischen Instituts auf dem Königstuhl registrierte gestern nachmittag 4 Uhr 10 Minuten ein sehr heftiges **Fernerdbeben.**

= **München**, 22. Jan. (Tel.) Der **Gynäkologe** Universitätsprofessor **Dr. Aman ist gestorben.**

Vermischtes.

hd **Posen**, 22. Jan. (Tel.) Ein **Opfer** seiner **Erfindung** wurde der Schlossermeister **Labes** in Hohensalza. Labes hatte einen **neuen Gasstubenwärmer** erfunden. Gestern machte er damit in seiner Werkstatt den ersten Versuch, der ihm das Leben kostete. Als Labes längere Zeit hindurch unsichtbar blieb, suchten ihn seine Angehörigen auf und fanden ihn mit seinem Hunde **erstickt** vor.

= **Bonn**, 22. Jan. Hierselbst hat sich die **Prinzessin Louisa zu Salm-Salm** mit Obersten von **Hertzberg**, Kommandeur des hiesigen Husarenregiments, **vermählt.**

= **München**, 22. Jan. Zwischen den Stationen Marzling und Langenbach fiel der Rechtsanwalt **Leitner** von Moosburg aus dem **Zug.** Er erlitt eine Kopfverletzung und einen komplizierten Beinbruch. Frkft. Z.

= **Saarbrücken**, 22. Jan. Der Frankfurter Schnellzug ist um halb 9 Uhr abends mit einem Güterzug auf der Station Friedrichsthal zusammengestoßen. Der Materialschaden ist klein. Ein Bremser wurde leicht verletzt. Die Reisenden wurden von einem Hilfszug abgeholt. Die Verbindung mit Metz wird durch einen Sonderzug aufrechterhalten. (Ff. Z.)

= **Bern**, 23. Jan. (Tel.) Auf dem **Brenetes-See** im Kanton Neuenburg **schlug** ein **Boot** mit 7 jungen Leuten um, die von einem **Maskenball** kamen. **2 Schwestern ertranken.**

= **Bern**, 22. Jan. Beim Tosafall unweit Domodossola wurden, wie der „Bund" meldet, **fünf Leute** von einer **Lawine verschüttet.** Es ist noch nicht bekannt, ob die Rettungsversuche Erfolg hatten. — Im Wallis ist das Dorf **Gruanay** mit 220 Bewohnern von einem **Erdsturz** bedroht, so daß der **Ort geräumt wird.** An den Abhängen der Parey de Cry ist eine Erdmasse von 300 Meter Breite und 1000 Meter Länge in Bewegung. Bei Tauwetter ist lt. „Frkf. Ztg." die Katastrophe zu erwarten.

= **Petersburg**, 22. Jan. (Tel.) Wie der Arzt des russischen Konsulats aus **Teheran** berichtet, beträgt die Sterblichkeitsziffer bei den im Maisardezirke des **persischen Gebiets** Seistan vorkommenden **Pestfällen 99 Prozent.** Gegen die Weiterverbreitung der Seuche sind alle Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

= **Chicago**, 22. Jan. (Tel.) Hier wütet ein schwerer **Schnee- und Hagelsturm**, wie er seit Jahren nicht vorgekommen ist. Die **Stadt** ist tatsächlich von **allem Verkehr abgeschnitten**, da die **Telegraphendrähte zerstört** sind. Der **Hochbahnverkehr** wird **eingestellt** werden müssen. Die **Eisenbahnzüge** treffen mit stundenlanger **Verspätung** ein. Der Sturm erstreckt sich auf einen Umkreis von 60 Kilometer.

Arbeiterbewegung.

hd **Mannheim**, 22. Jan. Der **Streik bei der Rheinschiffahrtsaktiengesellschaft** ist nach mehrwöchiger Dauer **beigelegt.** Die **Forderungen der Arbeiter** wurden in der Hauptsache **bewilligt.** Heute haben die Streikenden die **Arbeit wieder aufgenommen.**

= **Budapest**, 22. Jan. (Tel.) Zu dem **Zusammenstoß** zwischen **ausständigen Arbeitern** der Eisenfabrik Nandorhegy und der **Gendarmerie** wird noch gemeldet: Die **Gendarmen** waren zum **Schutz** von **Arbeitswilligen** ausgerückt, die von den **Streikenden bedroht** wurden. Der Führer der Ausständigen wurde **verhaftet**; die **Arbeiter** suchten ihn zu **befreien**; es kam zu einem **Zusammenstoß**, wobei 9 Arbeiter **getötet** und viele **verwundet** wurden.

Explosion auf einem brasilianischen Panzerschiff.

= **Rio de Janeiro**, 22. Jan. (Tel.) **Vergangene Nacht ereignete sich an Bord des brasilianischen Linienschiffes „Aquidaban" eine Explosion. Das Schiff ist gesunken. Die ganze Besatzung, ungefähr 300 Mann, soll mit Ausnahme eines geretteten Offiziers ums Leben gekommen sein.**

= **Rio de Janeiro**, 22. Jan. Die **Katastrophe** auf dem brasilianischen Panzerschiff „**Aquidaban**" erfolgte in der vergangenen Nacht, als das Schiff sich in der **Bucht** von Jacuecanga, südlich von **Ilha Grande** befand. Die **Pulverkammer explodierte.** Die **Admirale** Noronha **Barreto** und Brazil **Guedes** wurden mit der Besatzung **getötet.** (F. N.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

= **London**, 22. Jan. Der deutsche Botschafter hierselbst, Graf Wolff-Metternich, der seit Samstag als Gast des Königs in Windsor weilt, legte heute am Sterbetag der Königin Viktoria, im Auftrag des Kaisers am Grab der Königin einen Kranz nieder.

= Canea, 22. Jan. Ein italienischer Soldat, der zum Schutz der Wahlurne kommandiert war, ist getötet worden.

Sozialdemokratische Demonstrationen.

= **Breslau**, 22. Jan. Die heute im Gewerkschaftshause angesetzte Trauerfeier für die Opfer der Petersburger Massaker mit Eduard Bernstein als Redner, wurde aus sicherheitspolizeilichen Gründen verboten.

= **Königsberg**, 22. Jan. Eine abends abgehaltene sozialdemokratische Versammlung, worin gegen das preußische Wahlrecht protestiert wurde, verlief vollkommen ruhig.

= Hamburg, 22. Jan. Das Zusammenarbeiten der Polizei mit den sozialdemokratischen Ordnern in den lebhaftesten Straßen von Altona hat sich gestern gut bewährt. Gegen drei Mitglieder der hiesigen sozialdemokratischen Partei wurde wegen Herstellung resp. Verbreitung des im 8. schleswig-holsteinschen Wahlkreise von der Polizei beschlagnahmten Flugblattes Untersuchung eingeleitet und zwar wegen Aufreizung zu gewaltsamem Umsturz und wegen Aufruhrs und Hochverrats. (Frkf. Ztg.)

= **Wien**, 23. Jan. (Lokalanz.) Bei den Wahlrechtskundgebungen unter der ruthenischen Landbevölkerung in Ost-Galizien kamen zahlreiche Ausschreitungen vor. In Nadvorna wurde ein Bauern-Meeting durch Infanterie auseinandergetrieben, wobei 5 Bauern, darunter der Gemeindevorsteher, schwer verletzt wurden.

= **Bern**, 22. Jan. In der ganzen Schweiz erfolgten gestern zahlreiche Demonstrationen zur Gedenkfeier für den 22. Januar in Petersburg. — Der gestern in Lugano zu Ehren der russischen Revolution stattgehabte Umzug zählte etwa 500 Teilnehmer. (Ff. Z.)

= **Rom**, 22. Jan. Um an der auf dem Kolosseumplatz heute abgehaltenen Versammlung teilnehmen zu können, wo die russische Revolution gefeiert wurde, stellten in einer Anzahl von Betrieben die Arbeiter, darunter die Angestellten der Straßenbahn die Arbeit ein. Nach der Versammlung, woran sich einige tausend Menschen beteiligten, kam es zu einem unbedeutenden Zusammenstoß mit der Polizei. Es sind von der Behörde umfassende Maßnahmen zur Verhinderung von Ruhestörungen getroffen.

Oesterreich-Ungarn und die serbisch-bulgarische Zollunion.

= **Belgrad**, 22. Jan. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß die Regierung aus Wien die Nachricht von dem Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn erhalten hat. Infolgedessen erfolgt noch heute von Seiten der serbischen Regierung die Abberufung ihrer Delegierten von Wien.

= Belgrad, 22. Jan. Das Regierungsorgan „Odjek" rekapituliert in einem Leitartikel den Verlauf der Handelsvertragsverhandlungen zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn und schildert die Rolle, die dabei die sogenannte serbisch-bulgarische Zollunion gespielt hat. Das Blatt sagt dann zum Schluß seiner Ausführungen folgendes:

Da die serbische Regierung die Bedeutung des Handelsvertrages mit der benachbarten Monarchie richtig erkannte, so nahm sie die Forderung Oesterreich-Ungarns, daß der serbisch-bulgarische Handelsvertrag der Skupschtina nicht unterbreitet werden solle, solange die Vertragsverhandlungen mit Oesterreich dauerten, und daß sie diese Verpflichtung in einer schriftlichen Note anerkennen sollte, mit Zuvorkommenheit entgegen.

An demselben Tage überreichte die Regierung dem Gesandten Oesterreich-Ungarns eine schriftliche Note, in der diesem Wunsche Oesterreichs Genüge geleistet und hinzugefügt wurde, daß Serbien in alle Aenderungen des Handelsvertrages mit Bulgarien einwilligte, die sich aus dem zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn abgeschlossenen Vertrage mit Naturnotwendigkeit ergeben würden. Dadurch sind alle Hindernisse weiterer Vertragsverhandlungen beseitigt worden und es bleibt die Hoffnung, daß dieselben sofort von neuem wieder aufgenommen werden.

= Belgrad, 22. Jan. Bei dem Konflikt Serbiens und Bulgariens mit Oesterreich wird die nach Genua und Marseille zur Ausfuhr serbischen Hornviehes hergestellte Seeverbindung via Braille eine große Rolle spielen. Die serbische Regierung rechnete schon im Vorjahre mit einer Sperre der Viehausfuhr nach Norden und sicherte sich einen neuen Markt in Italien und Frankreich.

= **Wien**, 23. Jan. Wie vorauszusehen, beantwortet Oesterreich-Ungarn die Haltung Serbiens in der Frage der Zollverhandlung mit einer Sperre gegen die serbische Vieheinfuhr. Die ungarische Regierung hat schon, wie die „Neue Freie Presse" meldet, eine Verordnung erlassen, durch welche die Einfuhr von Rindern, Ziegen und Schafen aus Serbien wegen Milzbrand und die Einfuhr von Schweinen von dort wegen Schweinepest verboten wird, desgleichen die Einfuhr von frischem Fleisch aller dieser Tiere. Die Verordnung wurde telegraphisch den Grenzzollämtern mitgeteilt und tritt heute in Kraft.

= **Wien**, 22. Jan. Ministerpräsident Fejervary traf heute abend hier ein wegen der serbischen Zollfrage. Oesterreich-Ungarn beabsichtigt, von Serbien nach Ablauf des bisherigen Vertrages 50prozentige Zuschläge zum österreichisch-ungarischen autonomen Zolltarif einzuheben. — Der Kaiser soll lt. „Frkf. Ztg." auf dem vorgestrigen Hofball zum serbischen Gesandten gesagt haben: „Ich finde, daß sich die serbische Regierung bei den Handelsvertrags-Verhandlungen sehr inkorrekt benommen hat. Man unterhandelt nicht mit einem Staate, wenn man gegen ihn einen geheimen Vertrag abgeschlossen hat."

Frankreich und Venezuela.

= **Berlin**, 22. Jan. Angesichts der Schwierigkeiten, die augenblicklich zwischen der französischen Republik und dem Präsidenten von Venezuela, Castro, entstanden sind, ist in amerikanischen und auch in französischen Blättern schon mehrfach der Versuch gemacht worden, Deutschland als den Staat hinzustellen, der hinter Venezuela stehe und den Präsidenten Castro zum Widerstand gegen Frankreich aufreize. Hiergegen wird von offiziöser Seite in der Kn. Z. entschieden Verwahrung eingelegt. Es heißt in der betr. Veröffentlichung: „Am allerwenigsten aber kann Deutschland von dem Grundsatz abgehen, daß es sich nicht in die Angelegenheiten fremder Staaten einmischen will und darf. Der Streit zwischen Frankreich und Venezuela berührt lediglich diese beiden Staaten, und wir haben nicht den geringsten Grund, den einen oder den anderen in seiner Stellungnahme zu bestärken. Wer die deutsche Politik einigermaßen unparteiisch verfolgt hat, kann sich ohne weiteres sagen, daß wir weit entfernt sind, uns mittelbar oder unmittelbar in den französisch-venezolanischen Streitfall einzumischen, dessen Erledigung wir ruhig den beiden Beteiligten überlassen können."

hd **Paris**, 23. Jan. Die französische Regierung wartet erst den Bericht des Geschäftsträgers Taigny ab, ehe sie in der Venezuela-Angelegenheit irgend einen Schritt unternimmt.

= **Washington**, 22. Jan. Das Staatsdepartement hat dem französischen Botschafter Jusserand die endgültige Versicherung gegeben, daß die Vereinigten Staaten eine Demonstration von Seiten Frankreichs in den venezolanischen Gewässern ihrerseits **nicht als eine Verletzung der Monroedoktrin** betrachten würden.

M. Washington, 23. Jan. Amerika gedenkt gegenüber dem weiteren Vorgehen Frankreichs gegen Venezuela die Politik der Nichteinmischung zu befolgen, da die Ueberzeugung vorherrscht, Frankreich werde alles vermeiden, was auf einen Eingriff in die Monroe-Doktrin ausgelegt werden könnte. Um auch den Schein zu vermeiden, daß Amerika in die venezolanischen Wirren eingreifen wolle, ließ die Regierung das in Westindien stationierte Geschwader, mit Ausnahme des Kreuzers „Denver", wieder zurückberufen. (Kln. Ztg.)

Die englischen Unterhauswahlen.

= **London**, 23. Jan. Nach den bis gestern abend 9.45 Uhr eingegangenen Wahlresultaten wurden gezählt 274 Liberale, 35 Vertreter der Arbeiterpartei, 115 Unionisten, 79 irische Nationalisten. Die Liberalen haben bisher 144, die Arbeiterpartei 28, die Unionisten 9 und die Nationalisten 2 Sitze gewonnen.

Cremer, einer der ältesten Arbeiterparteiler im Parlament, sagte gelegentlich eines Interviews, im neuen Parlament werde es zwei Arbeiterparteien geben: seiner Partei, welche ungefähr 20 Abgeordnete stark sei, werden Männer wie Burns, Broadhurst und andere alte Arbeiterparteiler angehören und sie würde sich mit Keir Hardie und der neuen Arbeiterpartei nicht indifizieren.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 22. Jan. Bei Beginn der heutigen Sitzung der Konferenz verlas der Herzog von Almodovar zwei Depeschen, in denen der spanische Senat und die spanische Deputiertenkammer der Konferenz ihren Willkommensgruß entbieten und dem Wunsche Ausdruck geben, daß die Arbeiten der Konferenz von Erfolg gekrönt sein mögen.

Marquis Visconti Venosta, der Altersdoyen der Konferenz, dankte im Namen der Konferenz und sprach die Hoffnung aus, daß die Konferenz die ihr übertragene Aufgabe zum befriedigenden Abschluß bringen werde. Visconti Venosta schloß mit den besten Wünschen für die Wohlfahrt und Größe Spaniens.

Die vier ersten Artikel des Reglements für die Unterdrückung des Waffenschmuggels wurden mit einigen Abänderungen angenommen. Diese Artikel betreffen das grundsätzliche Verbot der Einführung von Waffen, die Bedingungen, unter denen Waffen und Munition für den Maghzen eingeführt werden dürfen, die Bedingungen, unter denen für Privatpersonen bestimmte Luxus- und Jagdwaffen eingeführt werden dürfen und die Bestimmungen, denen der Verkauf von Waffen zu unterwerfen ist.

= Algeciras, 22. Jan. (W. B.) Nachdem die Sitzung gegen 1 Uhr geschlossen worden war, wurde den Vertretern der Presse durch den zweiten spanischen Delegierten Perez Caballero eine Mitteilung über den Verlauf der heutigen Sitzung zugestellt. Danach hat die Konferenz u. a. beschlossen, daß die Sekretäre und Attachees der verschiedenen Delegationen berechtigt sein sollen, den Sitzungen beizuwohnen.

Für die Uebersetzung der Reden des marokkanischen Delegierten Mokhri ist eine Kommission ernannt worden.

In der nächsten Sitzung am Mittwoch werden die Vorschläge betr. die Unterdrückung des Waffenschmuggels weiterberaten werden.

= Algeciras, 23. Jan. (Ag. Hav.) Die gestrige Sitzung der Konferenz dauerte 2½ Stunden. Der marokkanische Delegierte Mohamed el Mokri hielt eine Rede, in arabischer Sprache, in der er die Anschauungen Marokkos über die Konferenz in allgemeinen Zügen darlegte. Es wurde beschlossen, die Rede zu beantworten, sobald sie in der Uebersetzung vorliegt.

Am Schluß der Sitzung beantragte der deutsche Botschafter von Radowitz, als Delegierter der im Alphabet an erster Stelle stehenden Macht, dem König aus Anlaß seines Namenstages heute telegraphisch die Huldigung und die Glückwünsche der Delegierten für seine Person und das Wohl Spaniens zu übermitteln. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

= Algeciras, 22. Jan. (W. B.) Aus Anlaß des Namenstages des Königs Alfonso wird der Herzog von Almodovar morgen im Rathaus die Behörden von Algeciras empfangen. Zu diesem Empfang haben auch die fremden Missionen Einladungen erhalten. Am Nachmittag wird der Herzog an Bord des heute hier eingetroffenen Panzerschiffes „Carlos V." das diplomatische Korps und die Vertreter der Presse empfangen.

= **Algeciras**, 22. Jan. Der Kommissionsentwurf zur Bekämpfung des Waffenschmuggels umfaßt 16 Paragraphen. Der letzte davon ist der wichtigste. Er sieht vor, daß die Waffenschmuggel-Polizei an der algerischen Grenze den Franzosen überlassen wird. Im Rifgebiet soll Spanien die Polizeigewalt ausüben. Auch an der atlantischen Küste soll sie den Spaniern übertragen werden, wogegen jedoch Frankreich Widerspruch erhebt und die Spanier beschuldigt, sich hinterrücks mit Deutschland verbündet zu haben.

M. Algeciras, 23. Jan. Der hiesige Korrespondent der „Köln. Ztg." erfährt, die Mitteilung, Oesterreich sei vom Vatikan mit dem Schutz der Katholiken in Marokko beauftragt worden, ist sowohl bezüglich des Antrages des Vatikans, wie auch der Annahme durch Oesterreich völlig unzutreffend, zumal ein solcher Antrag der Grundlage entbehrt, da Marokko keine katholischen Untertanen hat und eine Unterdrückung von Katholiken nicht stattfindet.

= Algeciras, 22. Jan. (Havasmeldung.) Seit gestern abend ist eine verdoppelte Tätigkeit der Konferenzteilnehmer bemerkbar. Sie traten mehr als zuvor mit einander in Berührung und El Mokri ist heute vormittag aus Tanger hierher zurückgekehrt, er erledigte Privatangelegenheiten und schickte einen Kurier nach Fez zum Sultan. — Wahrscheinlich wird die marokkanische Mission in der nächsten Woche durch einen marokkanischen Minister verstärkt werden.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Tokio**, 22. Jan. (Reuter.) Das Budget für das kommende Rechnungsjahr sieht eine Gesamtausgabe von 1030 Millionen Yen vor, in welcher die Summe für die ordentlichen Ausgaben von 230 Millionen enthalten ist, denen 240 Millionen Yen ordentlicher Einnahmen gegenüberstehen. Der Fehlbetrag von 790 Millionen soll durch Kriegssteuern und Veräußerung überschüssiger Kriegsbestände soweit gedeckt werden, daß noch ein Fehlbetrag von 430 Millionen verbleibt, der durch eine Anleihe zu decken wäre. Im Hinblick auf gewisse finanzielle Arrangements wird indessen der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Anleihe sich nur auf etwa 200 Millionen belaufen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 22. Jan. Der Sitzungssaal der Reichsduma im Taurischen Palais wird telephonisch mit dem Alexanderpalais in Zarskoje Sselo und mit dem „Alexandria"-Palais bei Neu-Peterhof, sowie mit dem Winterpalais verbunden werden. Es werden vervollkommnete Apparate zur Aufstellung gelangen, sodaß alle Reden und Debatten mit großer Deutlichkeit in Zarskoje Sselo und in „Alexandria" zu hören sein werden. Fkf. Ztg.

In Petersburg.

L. Petersburg, 22. Jan. Der heutige Jahrestag des blutigen Sonntags wurde auch in der Kasankathedrale durch einen Gedenk-Gottesdienst gefeiert. Dem Gottesdienst, der mittags stattfand und ohne Störung verlief, wohnten etwa 2000 Personen bei. Das Geschäftsleben in der Stadt geht seinen gewöhnlichen Gang, abgesehen davon, daß in 83 kleineren Fabriken, die indessen zusammen nur 28 000 Arbeiter beschäftigen, gestreikt wird.

Die Regierung setzt weitere Unterdrückungsmaßregeln in Kraft. Gestern wurden vier satirische Blätter beschlagnahmt, ihre Redakteure und Verleger wurden ins Gefängnis gesetzt. Mehrere Zeitungen, die am Dienstag mit schwarzem Rand erscheinen wollten, ist dies verboten worden.

hd **Petersburg**, 23. Jan. Bei der Wasserweihe in Zarskoje Sselo wurden zwei als Klosterschwestern verkleidete weibliche Mitglieder der revolutionären Kampfesorganisation in dem Augenblick festgenommen, als sie den Militärkordon durchschreiten wollten, um sich dem Zeremonienplatz zu nähern. Man fand bei ihnen fein geschliffene Dolche und kleine Apparate in der Form einer gewöhnlichen Zigarettenschachtel, deren Wesen bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte. (B. L.-A.)

In Polen.

= **Warschau**, 22. Jan. (W. B.) Die Sozialisten feiern den heutigen Jahrestag der Petersburger Ereignisse dadurch, daß sie nicht arbeiten und andere zwingen, die Arbeit einzustellen.

Die Kaufleute sind in kritischer Lage: die Revolutionäre zwingen sie, ihre Geschäfte zu schließen, die Polizei zwingt sie, sie offen zu halten.

Auf dem Witkowskiplatz feuerte Militär, als ein Volkshaufe versuchte, den Produktenmarkt zu sprengen; dabei gab es zwei Tote.

= **Warschau**, 22. Jan. Im Palais des Grafen Zamoiski in der Senatorskastraße ereignete sich eine bedeutende Gasexplosion, welche einen Pavillon vollständig zerstörte. In dem gegenüber liegenden Gebäude der Staatsbank und in anderen Häusern wurden alle Fensterscheiben zertrümmert. Es wurden 7 Personen verwundet.

= **Warschau**, 22. Jan. Infolge des zur Feier des Jahrestages der Petersburger Ereignisse von den Sozialdemokraten proklamierten eintägigen Generalausstandes ruht in Warschau und in Lodz in allen Fabriken die Arbeit. In anderen Städten ist der Ausstand nur teilweise durchgeführt.

In Odessa.

= **Odessa**, 22. Jan. Der heutige Tag ist hier ruhig verlaufen. Der Generalgouverneur hatte bekannt machen lassen, daß alle Ausschreitungen auf das energischste unterdrückt würden und daß die Truppen Befehl hätten, wenn Ruhestörungen vorkämen, ohne eine weitere Warnung zu feuern. (Ff. Z.)

hd **Odessa**, 23. Jan. Neben einem Polizeirevier wurde hier ein Anarchist verhaftet, in dessen Besitz man mehrere Bomben fand. Das Fabrikviertel wurde mit Artillerie besetzt und die Menge, die sich aus Anlaß des Gedenkens des 22. Januar versammelt hatte, durch Kosaken zurückgetrieben. Im Zentrum der Stadt herrscht völlige Ordnung. Die Geschäfte waren geöffnet, auch in den Zeitungsdruckereien wird gearbeitet.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 23. Jan. Der gestrige Tag ist auch in Moskau ohne Zwischenfall verlaufen. Es wurde überall gearbeitet. Nach Meldungen aus dem Innern des Landes wurde die Ruhe nirgends gestört.

hd. **Kiew**, 22. Jan. Der heutige Jahrestag des Beginns der russischen Revolution ist bis jetzt vollkommen ruhig verlaufen, da einerseits die Behörden umfassende Sicherheitsmaßregeln getroffen und in allen Teilen der Stadt Truppen dislociert hatten, und andererseits die Arbeiter beschlossen habe, jede Provokation zu vermeiden und in allen Betrieben zu arbeiten.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 22. Jan. 2,87 m (20. Jan. 2,89 m)
Schusterinsel, 23. Jan. Morgens 6 Uhr 1,65 m.
Kehl, 23. Jan. Morgens 6 Uhr 2,05 m.
Maxau, 23. Jan. Morgens 6 Uhr 3,83 m, gef. 0,11 m.
Mannheim, 23. Jan. Morgens 7 Uhr 3,56 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 23. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Ev. Arbeiterverein. 1/2 9 Uhr Monatsversammlung in der Einigkeit.
Freisinniger Verein. 8¾ Uhr Generalversammlung im „Tannhäuser".
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
1. Karls. Athletenklub Germania. 8½ U. Uebungsabd. i. Lok. z. Nußbaum.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Technikerverein. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig. 9 Uhr Zusfft. im Landsknecht.
Ver. von Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung i. Landsknecht.
Vereinigte Männergesangvereine. Probe in der Festhalle.

* * *

Spielplan des Großh. Hoftheaters

In Karlsruhe:

Donnerstag, 25.: Abtl. C. 35. Ab.-Vorst. „Die Condottieri", Schauspiel in 4 A. v. Rudolf Herzog. 7 bis nach ½10.

Freitag, 26.: Abtl. B. 37. Ab.-Vorst. „Der Verschwender", Originalzaubermärchen in 3 A. v. Ferd. Raimund, Musik v. Kreutzer. 7 bis nach 10.

Samstag, 27.: Abtl. A. 38. Ab.-Vorst. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers in festlich beleuchtetem Hause: Neu einstudiert: „Idomeneus, König von Creta", Große Oper in 3 A. nach dem Italienischen, Musik v. Mozart. 7—½10.

Sonntag, 28.: Abtl. B. 29. Ab.-Vorst. „Mignon", Oper in 3 A. Musik v. Ambroise Thomas. ½7 bis gegen ½10.

Montag, 29.: Abtl. C. 38. Ab.-Vorst. „Hans Huckebein", Schwank in 3 A. v. Osk. Blumenthal u. Gust. Kadelburg. 7 bis nach 9.

In Baden:

Mittwoch, 24.: 17. Ab.-Vorst. „Der Bajazzo", Drama in 2 A. und einem Prolog, Dichtung und Musik v. Leoncavallo. — „Phantasien im Bremer Ratskeller", phantastisches Tanzbild. Musik v. Steinmann. ½7—9.

Oeffnet die Poren denn nur hierdurch werden Hautleiden jeder Art vermieden. Dies erreicht man durch tägl. Gebrauch von **Myrrholinseife.**

WYBERT-TABLETTEN Name gesetzlich geschützt beseitigen in schlaflosen Nächten den **Durst.** In Apotheken und Drogerien à 1 Mk. 8718a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitl. conc. Billetausgabe von **F. Kern, Karlsruhe**, Generalvertr., Erbprinzenstr. 6.

75 000 Mark bar ohne Abzug ist der erste Hauptgewinn der für nur 3.30 M durch ein Wohlfahrtsloos schon in der Ziehung am 14., 15., 16. und 17. Februar wieder gewonnen werden muß. Diesem 75 000 Mark Haupttreffer reihen sich weitere 12 976 Geldgewinne von 50 000 M, 25 000 M, 15 000 M usw., bis herab zu 15 M an, die insgesamt 490 000 M betragen. Wohlfahrtsloose sind jetzt noch durch die bekannten Verkaufsstellen oder durch Lud. Müller u. Co. in Berlin, Breitestraße 5, zu beziehen. 441a

Nur noch bis zum 26. ds. dauert mein

Inventur-Ausverkauf

mit grosser Preisermässigung

auf sämtliche Konfektion.

86 Kaiserstr. 86 **Margarethe Dung** zwischen Lamm- und Ritterstr.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Mäntel.

1333

Keine Auswahlsendungen. Verkauf nur gegen bar.

Karnevalsgesellschaft des Männergesangvereins Karlsruhe.

Sonntag den 28. Januar punkt 6 Uhr beginnend

Grosse Damen- und Freudensitzung

in den 3 Linden in Mühlburg.

Kasseneröffnung und Konzert von 5 Uhr ab

Eintritt nur durch das Hauptsportel des Saales (Garderobenraum).

Mitglieder des Männergesangvereins, die nicht Mitglieder der Karnevalsgesellschaft sind, haben ermässigte Preise, siehe Rundschreiben.

Herrenkarte für Fremden 1 Mk.
Damenkarten „ „ 0.50 „

Narrenmütze und närrischen Kopfputz für Damen obligatorisch und an der Kasse erhältlich.

Der Hausorden wird den Mitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte an der Kasse behändigt.

Karten im Vorverkauf sind zu haben:

1. Im Zigarrengeschäft von **K. Biesdorf**, Amalienstrasse;
2. im Friseurgeschäft von **J. Hauser**, Brauerstrasse;
3. im Restaurant **„grüner Berg“**, Kaiserstr.;
4. im Zigarrengeschäft von **R. Rennen**, Mühlburg (gegenüber der kath. Kirche);
5. beim Präsident **A. Wacker**, Brauerstr. 6.

Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

1325 **Der Elferat.**

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag den 23. Januar 1906.
36. Abonnementsvorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Der Troubadour

Oper in vier Akten, nach dem Italienischen des Salvator Cammerano, von Heinrich Proch. Musik von Verdi. Musikalische Leitung: Alfred Lorentz. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Der Graf von Luna Zan van Gorkom.
Leonore, Hoffräulein Alice Schenker
Inez, Hoffräulein Frieda Meyer.
Manrico, Kriegshauptleute des Grafen v. Kastellor Max Panli.
Ruiz, Kriegshauptleute des Grafen v. Kastellor Friedrich Erl.
Ferrando, Waffenträger des Grafen von Luna . . . . Hans Keller.
Azucena, eine Zigeunerin . . . . . Erna Telge.
Ein alter Zigeuner . August Haag.
Ein Bote . . . . A. Bodenmüller.
Hoffräulein. Gefolge und Dienerschaft des Grafen. Nonnen. Krieger des Grafen Luna und Manricos. Zigeunervolk.

Die Handlung fällt in das 15. Jahrhundert, und spielt teils in Biscaja, teils in Arragonien.

Frühlingszauber.

Ballet-Idylle von B. von Uechtritz. Musik von Joachim Albrecht, Prinz von Preußen.
In Szene gesetzt von Paula Allegri-Bayz.
Musikalische Leitung: Pelton Eck.

Personen:

Titania . . . . Hedwig Stern.
Ein Schmetterling . Luise Stolze.
Eine Blumenfee . Luise Kling.
Ein Schäfer . . . Richard Allegri
Sterne, Blumen, Begleiterinnen der Titania, Schäfer, Amoretten.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung.
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Empfehlung.

Zur Nummerierung der Hausnummern empfehle meine

Emailschilder

jeder Art u. in allen Größen bei billiger Berechnung. B2434.2.1

B. Ball, Bachstraße 75, 2. Stock **Mühlburg.**

Drei junge, gebild. Frl., christl. Konf. m. hübsch. Ausst., et. Verm., suchen auf diesem Wege zwecks

Heirat

d. Bk. m. Herrn. Beamte bev. Nur ernstg. Off. m. Phot. w. erb. unter Chiffre **JS. ME. MB. postlag. Bruchsal.** Anonym zwecklos. B2435

Heirat!

Einem soliden, tüchtigen Bäckergehilfen ist in einer größeren Amtsstadt Mittelbadens Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen. Suche nun zur Uebernahme des Geschäfts ein in den 30er Jahren stehendes Fräulein mit 4—5000 Mk. Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Witwe nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Nr. 511a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

2.2 **Foxterrier,** B2283

¾ Jahr alt, rassenrein und schön gezeichnet, ist billig zu **verkaufen.**

Zu erfragen **Philippstr. 1,** 1. St.

Ein junger **Fox-Terrier** wird wegen Platzmangel billig abgegeben. Näh. **Gerwigstraße 51.** B2237

Wirtschaft

zu pachten od. in Zapf gesucht auf 1. April. Off. unter Nr. B2277 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Festhalle-Maskenbälle!

Junge, nette **Dame,** welche Lust hat, in Begleitung eines Herrn die Festhalle-Maskenbälle zu besuchen, wolle ihre Adresse unter Nr. 377a in der Exp. der „Bad. Presse“ abgeben. 3.3

Die **Vertretung** einer großen und leistungsfähigen

Auskunftei

welche in allen größeren Städten Deutschlands vertreten ist, für

Karlsruhe

unter günstigen Bedingungen **zu vergeben.** Nur tüchtige und zuverlässige Herren wollen sich melden.

Offerten unter **K. O. 6030** an **Rudolf Mosse, Cöln.** 452a.2.2

Vom 24. bis 31. Januar gewähre ich

20 %

in bar oder entsprechend Rabattmarken auf **sämtliche**

Winter-Paletots, Schlafröcke u. Lodenjoppen.

10 %

in bar oder entsprechend Rabattmarken

auf alle übrigen Artikel.

1332

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Kaiser- u. Herrenstrasse Ecke.

Grösstes Konfektionshaus am Platze.

Bahnhof-Restauration

mit schönem Bier- und Weinverbrauch, Anzahlung 6000 Mark, **zu verkaufen.** 3.2

Offerten unter Nr. 504a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heu u. Oehmd,

gut eingebracht, über 1000 Ztr. hat **zu verkaufen Fr. Riesterer, Brandenburger Hof,** Post Kirchzarten. 499a.3.3

Freisinniger Verein
Heute abend 3/4 9 Uhr:
Zusammenkunft
„Tannhäuser".

Gesangverein „Concordia"
Heute Dienstag den 23. d. M.,
Probe
in der Festhalle. 1321
Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.
Dienstag u. Donnerstag finden
keine Proben
statt, nächste Probe am **Dienstag den 30. ds. Mts.**, abends 1/4 9 Uhr.
1312 **Der Lokalverwalter.**

Gesangverein Germania.
Heute Abend 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).
Gut Heil.

Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —, das **Turnen** der **Damen-Abtheilung** jeweils **Donnerstag Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.
Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen.
Zöglinge haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,
Sitzung
im **Moninger**, Concordia-Saal
Besuch von Standeskollegen wird kommen.
Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein
Karlsruhe.
Dienstag den 23. ds. Mts., abends halb 9 Uhr, im Lokal, Wilhelmstraße 47 („Einigkeit"):
Monatsversammlung.
Um zahlreichen Besuch bittet
1299 **Der Vorstand.**

Illichs Zitherverein
Karlsruhe.
Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Lokal: **Eintracht.** 995

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei.

Gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffen. Methode. **Nähkurse** für ungeübte Damen, in welch. die Arbeit zugeschnitten, gerichtet u. anprobiert wird. **Schnittverkauf** nach persönl. Maß. Näh. d. Prospekte.
M. Egenolf, akadem. geprüfte Zuschneidelehrerin, **Waldstraße 37,** B2368
Ecke Kaiserstr., vis-à-vis Kaiser-Passage.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 1284 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Wer würde einem Fräulein mit **50 Mark** aus der Not helfen, gegen pünktl. Rückzahlung. **Postlagernd A. 100 Karlsruhe-Mühlburg.** B2370

Wer leiht einem Fräulein 30 Mark. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. u. Nr. B2358 an die Expedition der „Bad. Presse".

Vereinigte Männergesangvereine der Residenz.
Die Kaiserfeier betr.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die vorbehaltenen Plätze in der Festhalle, untere Galerie links ausschließlich nur für die bei der Feier tatsächlich mitwirkenden Herren Sänger bestimmt sind. Eingang durch die Garderobe links; die Sängerzeichen dienen zur Ausweisung. 1300.2.2

Der geschäftsleitende Vorstand.

Badischer Frauenverein.
Frauenarbeitsschule.
Die Ausstellung der von den **Prüflingen der zweiten Handarbeitslehrerinnenprüfung** gefertigten Arbeiten im Weißnähen, Kleidermachen, sowie in allen feinen Handarbeiten und Zeichnen findet an folgenden Tagen im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, statt.
Donnerstag den 25. ds. Mts.,
Freitag den 26. „ „ } **von 9—6 Uhr**
Wir beehren uns zum Besuch hiermit ergebenst einzuladen.
Karlsruhe, den 20. Januar 1906. 1220.3.1
Der Vorstand der Abteilung I.

Privatspargesellschaft.
Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher werden gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungen
Dienstag den 23. Januar
morgens von 1/2 9 Uhr bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr in unserem Kassenlokal, **Karlstraße 40,** wieder ausgefolgt.
An diesen 4 Tagen können Spareinlagen weder angenommen noch zurückbezahlt werden. 1097.4.3
Karlsruhe, den 18. Januar 1906.
Der Verwaltungsrat.
Sevin.

Lager-Fässer Versteigerung.
Wegen **Aufgabe der Weinhandlung u. Patentkellers** werden **Donnerstag den 25. Januar ds. Js., nachmittags 2 1/2 Uhr,** im **Keller, Waldstraße 11,** im Auftrage versteigert:
19 meist ovale Lagerfässer in Größe von 1100 bis 3055 Liter, zusammen 30000 Liter, nebst Faßlager, 1 Transportwagen, noch sehr gut erhalten, und wenn möglich ca. 20 kleine Fäßchen.
1216.2.2 **B. Kossmann, Auktionator.**
Am Versteigerungstage, 2 Uhr mittags, Besichtigung der Fässer.

Halt! Halt!
Nur Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. ds. Mts. hier.
Im Eichbaum
Großes humoristisches Konzert
Thuringia
3 Damen, 2 Herren. — Eintritt frei. B2132
Urkomisches Programm mit neuesten Duetts, Possen und Komödien.
Es ladet höfl. ein **Fr. Himm Isbach.**

Im Ritter, (Kronenstr. 46)
Dienstag den 23. Januar, abends 8 Uhr:
Grosses KONZERT
der ersten und besten Karlsruher Komiker-Gesellschaft
KERN **6 Personen: 3 Damen 3 Herren.**
Mit ganz neuem Programm. B2[illegible]7

Auf zum Laub.
Heute Dienstag 8 Uhr: B242
Grosses humorist. Konzert Frank
Es ladet freundlichst ein **Kappenberger.**

Wein
1170,6.2
Tischweine :: Frühstücksweine :: Bowlenweine u. feine Flaschenweine kauft man vorteilhaft in der Weinhandlung
Louis Schneider, Douglasstrasse Nr. 15.

Orangen! Billig! Orangen!
spanische, dunkelrote, süße Frucht, per **100** Pfund **12** Mark, **5** Pfund **80** Pfennig, **10** Pfund **150** Pfennig, per **Dutzend 40, 50, 60** Pfennig; für Hausierer und Händler Extra-Sortiment. Billiger als jede Konkurrenz durch direkten Bezug. 350.12.9
Obst- und Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstraße 34.

Kohlen
alle Sorten, **Brikets, Gaskoks,** sowie
Brechkoks (Hüttenkoks)
für Zentralheizungen liefern prompt und empfehlen zu billigem Tagespreis 363.5.4
Kiefer & Streiber
Karlsruhe und Mannheim.

Filiale,
gutgehende, **sucht** eine junge, verh. Frau zu übernehmen. 2.2
Offerten unter Nr. B2111 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Damen 5a.7.5
finden freundl. diskr. Aufnahme bei einer Hebamme Frau Swart, Ceintuurbaan Amsterdam.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1363. Kriegstr. 77. (BADEN)

Unterricht
in **Tiefbrand** und in anderen Liebhaberkünsten erteilt gründlichst.
Richard v. Venrooy,
B2317 Viktoriastr. 20.

Empfehle in prima Ware:
geräuch. **Lachs,** 1334
„ **Aal,**
„ **Schellfische,**
„ **franz. Bückinge,**
„ **Kieler Bücklinge,**
„ „ **Sprotten**
Carl Pfefferle
Erbprinzenstraße Nr. 23.

Waldpflanzen.
Verschulte Fichten, Weißtannen, Forlen, Lärchen, Erlen, Eschen, Ahorn, Birken, Kastanien, Akazien, Eichenpflanzen u. s. w. liefere in kräftiger bester Qualität billigst **Gustav Burger,** Forstbaumschule, **Zell a. H.** (Baden). 581.6.1

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER
A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Zu kaufen gesucht.
Gut gehendes Gasthaus in der Preislage von ca. 40000 M. auf kleinem Platze **zu kaufen gesucht.** Gegend zwischen Karlsruhe u. Freiburg bevorzugt. Nur ausführliche Offerten, die diskret behandelt werden, finden Berücksichtigung. 1116.3.3
Offerten unter **A. M. 1006** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Modistin.
Tüchtiges **Fräulein,** das chic und selbständig garnieren kann, wird per 1. März **gesucht.**
Offerten unter **N. 348** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 1252.3.2

Gärtner-Gesuch
Auf sofort oder spätestens 15. Februar wird ein lediger solider Gärtner, möglichst unter 25 Jahren, der kleine Parkanlagen, Treibhaus u. Gemüsegarten selbständig besorgen kann, gesucht.
Offerten m. Gehaltsansprüchen bei vollständig freier Station und tunlichst auch Photographie, sind unter **H. 303 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Freiburg i. Breisgau** zu richten. 1115a.2.2

Günstige Gelegenheit.
Junger Mann, sehr vermögend, Ende 30er, evang., Inhaber eines großen, rentablen Geschäftes Rheinlands, **wünscht glückliches, liebevolles**
Heim.
Damen mit Vermögen belieben sich zu nähern **unter J. 6328 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** Diskretion Ehrensache. Nur wirklich ernstgemeinte Offerten finden Berücksichtigung. 583a.2.1

Große, badische **Zigarrenfabrik sucht** für Elsaß-Lothringen, Pfalz u. Baden tüchtige
Reise-Vertreter
gegen hohe Provision u. Spesen. Angebote sub **Z. 6316 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 582a.3.1

Bedeutende, angesehene
Zigarren- und Rauchtabakfabrik
hat ihre **gut eingeführte** Reisetour 519a
Baden und Württemberg per 1. April a. c.
anderweitig zu vergeben.
Berücksichtigung findet nur eine
erste Reisekraft.
Ausführliche Offerten unter **C. 858** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erbeten.

Gardinen
werden gewaschen gestärkt u. gespannt bei billiger Berechnung in der **I. Karlsruher Neuwascherei** von Frau 4.1 **Berneburg,** Blumenstr. 27. 1787

Heirat.
Ein Fräulein, katholisch, gesetzten Charakters, tadellosem Ruf, zirka 20—30000 Mk. Vermögen, 21 Jahre alt, wünscht sich mit einem tüchtigen, soliden, hübschen Metzger oder Wurstler-Gehilfen zu **verheiraten;** etwas Vermögen ist erforderlich. Derselbe muß katholisch, im Alter von 25—28 Jahren u. **tüchtig im Geschäft** sein. Offert. unter Nr. B2366 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Heirat.
Welcher edeldenkende, geb., kathol. Herr in sicherer Stellung von 28 bis 35 Jahren, wäre geneigt, einfaches, tücht., gemütvolles Fräulein kennen zu lernen zwecks Heirat? Nur ernstgemeinte Offerten unter Nr. B2365 an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Kunden gesucht
Gewandte **Friseuse** wünscht noch einige Kellnerinnen zum Frisieren in und außer dem Haus.
Offerten unt. B2372 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht Modell, weibliches schlank, natürlich gewachsen.
Offerten unter Nr. B2314 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pflegekind.
Eine bessere Frau, welche über größere Räumlichkeiten und großen Garten auf dem Lande (Eisenbahnstation) verfügt, wäre geneigt ein **Kind** von guter Herkunft gegen mäßige Bezahlung in gute gewissenhafte Pflege zu nehmen. Näh. zu erfr. B2307.2.1 **Gottesauerstr. 11,** IV.

Geschäftshaus
kleineres, gut rentierend, **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. B2296 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht Herrenschreibtisch
gut erhalten. Offerten mit Preisangabe unter B2375 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schreibtisch, gebraucht, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B2304 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gutgehende Bäckerei
mit 2stöckigem, rentablen Wohnhaus mit vollkommener Bäckerei u. Ladeneinrichtung in größerer Amts- und Garnisonsstadt Mittelbadens unter günstig. Bedingungen **zu verkaufen.**
Anfragen vermittelt unter Nr. 1315 die Exped. der „Bad. Presse". 6.1

Realgastwirtschaft
auf lebh. Amts-, Fabrik- u. Garnisonsplatze **zu verkaufen** d. **Carl Haas,** Hirschstr. 35, **Karlsruhe.** B2318.2.1

Althorn (F-Es) zu verkaufen.
B2260.2.2 **Sophienstr. 58,** Vdh. V.

Große Fachgestelle
für Weinhandlungen, Büreau und Magazin sehr geeignet, sind **zu verkaufen. Rüppurrerstr. 6.** B2319

Guterhalt. kleinerer **Herd** sowie ein gr. **Bett** billig zu **verkaufen.** B2308.3.1
Kriegstraße 129, part.

Herd, neuer, sehr billig **zu verkaufen.**
B2393 **Wilhelmstr. 36,** Stb. II, l.

Gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen.
B2395 **Grenzstr. 28** III, links.

Ganzes Bett m. Roßhaarmatratze u. 1 **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. B2397
Bahnhofstr. 28, 4. Stock Hinterh.
Anzusehen mittags von 12—1 Uhr

Zu verkaufen 1 eleg. eis. **Kinderbettstelle** (himmelblau mit Gold) mit dem dazu passenden Nachttisch und 2 Matratzen. B2359
Yorkstraße 16, 1. Stock

Eine polierte **Bettlade** m. gutem Federnrost und Roßhaarmatratze ist Platzmangels wegen billig zu verkauf.
B2389 **Stefanienstr. 11,** part.

Zu verkaufen
eine neue **Nähmaschine,** geeignet für Näherin oder Private.
B2390 **Nelkenstr. 9,** V. St. rechts

Großer Spiegel,
neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen, 81 cm hoch, 55 cm breit, für nur 8 Mk. **zu verkaufen.**
B2421 **Douglasstraße 30,** part.

Zu verkaufen:
bill. **Winterüberzieher, Gummimäntel,**
B2394 **Wielandtstraße 20** II.

Verschiedene Maskenkostüme
sind billig zu verkaufen od. zu verleihen.
B2391 **Gerwigstr. 31,** II. St. lks

Rassen-Hühner,
5 Stück (1905) wegen Umzug **zu verkaufen.** B2342
Mühlburg, Hardtstraße 47.

Jg. **Frau sucht Kunden** im Waschen und Putzen in und außer dem Hause. **Gerwigstraße 32,** Hinterhaus II, links. B2383

Maskenkostüm,
echte Bernerin, neu, zu verleihen.
Karl-Friedrichstr. 21,
B2396.2.1 Eingang Markgrafenstr. 1.

Erstklassiger Mineralbrunnen
sucht
zum Vertriebe seines berühmten, reinen **natürlichen Mineralwassers** für **Karlsruhe i. B.** und Umgebung tüchtigen
Vertreter
unter günstigen Bedingungen.
Offerten unter **„Brunnen" postlagernd Karlsruhe i. B.** sofort erbeten. 586a.2.1

Rokoko-Kostüm
(Herr), gut erhalten, zu **kaufen gesucht.** Offerten unt. B2378 an die Exped. der „Bad. Presse".

In der Nähe **Bruchsal,** in einem größeren Fabrikort in eine 3.2
Bäckerei u. Spezereihandlung
für **10000 M.,** mit 3000 M. Anzahlung sof. zu verk. Offerten unt. B2116 an die Exp. der „Bad. Presse".

Schönes Geschäftshaus
zu verkaufen oder zu vermieten. 422.4.4
Durch die Aufgabe meines Detailgeschäftes ist mein Haus Rondellplatz 24 in Karlsruhe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder mein grosser, eleganter Laden mit grossem Kontor und Magazinen zu vermieten. Auch die schöne Herrschaftswohnung über 1 Treppe, bestehend in 8 Zimmern mit grosser Veranda und reichlichem Zubehör kann davon getrennt vermietet werden.
Hoflieferant Ferd. Mayer.

Geschäftshaus in Rastatt,

vor einigen Jahren neu erbaut, 2stöckig mit Mansardenwohnung, Toreinfahrt, **Laden** und **Werkstätte, Seitenbau** und **Garten,** ist **zu verkaufen** oder **zu vermieten.** Offerten unter Nr. 486[illegible] an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 5.2

Für Brautleute.
Eine **kompl. Aussteuer,** best. aus 2 franz. Bettstellen mit Rosten, Polstern und bess. Matratzen, 1 Nachttisch u. Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 1 Handtuchständer, 1 Chiffonnier mit Muschelauff., 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Tisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, ist um den billigen Preis von **445 Mk. zu verkaufen.** Federbetten in jeder Preislage, sowie alle sonstigen Polster- u. Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei **Lud. Seiter, Waldstraße 7.** 584

Piano, B 2413
kreuzsaitig, gut erh., u. ein **Musikautomat** m. 5 Pfg.-Einwurf, 12 Stück spielend, sind billig zu verkaufen.
Markgrafenstr. 36, Hth. 2. St.

Motorrad fast neu, gut funktionier., ist preiswert **zu verkaufen.** B1986.2.2
Kapellenstraße 74, III, r.

Fahrräder,
eine Partie gebr., aber sehr gut erhalten, werden spottbillig **verkauft.** Neue **Fahrräder** von **Mk. 85.—** an mit 1 Jahr Garantie. B2422
Wilhelm Ratzel, Rudolfstr. 19.

Standuhr
unter Glasglocke (sehr schönes und seltenes Stück) Werk vollständig sichtbar mit Viertelschlag auf 2 Glocken **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 1330 an die Exped. der „Bad. Presse".

Möbel sehr bill. zu verkauf. Schöner Küchenschrank, neuer zweitür. Chiffonnier, eleg. Kameltaschen-Divan, Küchentisch, neuer viereck. Zimmertisch, m. eichener Platte, gutes Deckbett m. Kissen zu 18 Mk. B2411
Uhlandstr. 7, part.

Schwarzer **Gehrock, Jackenkostüm** u. verschied. **Blusen** bill. z. verkaufen. Zu erfr. unter B2416 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ein schöner, hellgrauer **Damen-Wintermantel** billig zu **verkauf.**
B2423 **Adlerstraße 1,** IV.

Blonder Schnauzer billig zu verkaufen.
B2155.2.2 **Gartenstr. 39.**

Ex!

Die akademische Verbindung Zahringia erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben A. H. A. H., i. a. B. i. a. B. und Freunde von dem am 21. Januar erfolgten Tode ihres lieben i. a. B. B2367

Gustav Vollhardt
cand. ing.

geziemend in Kenntnis zu setzen.

I. A.: **Otto Gummi** × ×

Karlsruhe, den 23. Januar 1906.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, meine liebe Frau, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Helene Berlinghof, geb. Wahl

heute mittag 3/4 1 Uhr nach kurzem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Max Berlinghof.

Karlsruhe, den 22. Januar 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 24. Januar, nachmittags halb 3 Uhr, statt.

Trauerhaus: **Kriegstraße 10, 3. Stock.** B2414

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag verschied nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wolf Palm

im 84. Lebensjahr. 589a

Grötzingen, Frankfurt, Eichstetten, New-York, den 22. Januar 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 24. Januar, nachmittags 1/2 1 Uhr statt.

Herren, welche mit potenten Kreisen in Verbindung stehen, um einen Posten erstklassiger **Bergwerkspapiere** plazieren zu können, werden gebeten, Adresse aufzugeben sub **D. J. 693** an **Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.** Angemessene Vergütung wird zugesagt. 573a

---

Inspektoren-Gesuch.

Bei einer der angesehensten **deutschen Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaften** ist der gut dotirte **Inspektorposten** für das **Großherzogtum Baden** zu **besetzen.** Dienstverhältnisse sehr angenehm. Erfahrung in der Versicherungsbranche erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Diskretion zugesichert. Angebote unter Aufgabe von Referenzen unter **M. O. 6418** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 287a.3.3

Klavier-Unterricht wird von konservat. geb. Fräulein gründlich erteilt. Näheres 284 **Steinstraße 13,** II.

Maskenkostüm (Carmen, weißer Atlas), wie neu, billig zu **verleihen** od. zu **verkaufen.** B2424 **Augartenstr. 91,** I, links.

Steinstraße 6 ist eine hübsche **Aussteuer,** bestehend aus 2 halbfranzös. aufgericht. Betten, Chiffonnier, Kommode, Nachttisch, Zimmertisch, Stühlen, Spiegel, Küchenschrank, Küchentisch, 2 Hockern, für nur 220 Mk. zu **verkaufen.** B2292

Brockhaus-Konversationslexikon, neu, sehr billig zu **verkaufen.** B2120 **Glümerstr. 14.**

Stellen finden

1 **Verwalter,** angen., netter Posten,
1 **Filialleiter** für gutes Geschäft,
5 **Buchhalter** mit gutem Gehalt,
1 **Expedient** für Papiergeschäft,
3 **Einkassierer,** gute Posten,
1 **Reisender** für hier, B2409
1 **Bureaubeamter** f. Feuerversich.,
1 **Platzverwalter,** dauernde Stelle,
1 **Bureaugehilfe** für hier, sofort,
1 **Schreibgehilfe, 1 Lagerist,** sof.,
Einige Verkäufer, angen. Posten.
3 **Bautechniker, 2 Zeichner,** sof.,
1 **Empfangsdame,** Photo, Darmstadt,
1 **Kassiererin, 5 Kontoristinnen,**
Verkäuferinnen f. Putz, Damenkonf., Kurzwaren, Schuhwaren, Wäsche,
Einige Filialleiterinnen p. sof.,
Mehrere Modes, gute, angen. Posten.
K. Kramer, Kaiserstr. 22, III.

Stellen finden:

5 **Buchhalter, 4 Kontoristen,**
16 **Commis** versch. Branchen,
1 **Einkassierer — Reisender** hier,
2 **Magazinier, 2 Lageristen, Bureaudiener, Kassenboten,**
3 **Bautechniker,** Hoch- u. Tiefbau,
3 **Empfangsdamen** per alsbald,
2 **Filialleiterinnen** per 1. Febr.,
6 **Kontoristinnen, Modistinnen,**
1 **Expedientin, Fakturistin,**
12 **Verkäuferinnen** versch. Branch.,
durch **W. Mathos,** Stellennachw., **Marienstr. 1,** II., Ecke Bahnhofstr. **Rasche Plazierung.** B2418

Geometer gesucht.

Ein jüngerer geprüfter badischer Geometer **findet** sofort auf einem tiefbautechnischen Bureau dauernde **Stellung.** Anfangsgehalt 3600 Mk. Offerten erbeten an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 584a. 3.1

Reisender

für den Postkartenverlag und Vertrieb photogr. Vergrößerung gesucht. Hoher Verdienst zugesichert. Es wird nur auf eine allererste Kraft reflektiert. Offerten erb. B. 100 **Oberkirch** (Bd.) postlg. 542a.3.2

Commis gesucht.

Per 1. März oder früher wird je ein junger Mann, welche in der Kolonialwarenbranche vertraut sind, für Kontor und Lager gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen 2c. an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten unt. Nr. 1293.

Jüngerer

Commis

mit schöner, flotter Handschrift für leichte Comptoir-Arbeiten **per sofort gesucht.** Stenographen bevorzugt.

Offerten mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1326 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gesucht 2.2

geeignete **Persönlichkeit** zum **Nebenvertrieb** eines gangbaren, landw. Gerätes, bei gutem Honorar. Offerten beliebe man unt. Nr. 1264 in der Exp. der „Bad. Presse" abzug.

Gesucht

ein solider, stadtkundiger, gewandter, ehrlicher

Mann

für dauernde Stellung. Nur solche, welche sich über ihre frühere Tätigkeit vollständig ausweisen können u. gute Zeugnisse besitzen, werden berücksichtigt. Näheres unter Nr. 1276 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtige

Verkäuferin

für meine Abt. Damenkonfektion, welche auch im Abstecken und Abändern prakt. Erfahrung hat, zu sofortigem Eintritt gesucht. Stellung angenehm und dauernd. 591a

Friedr. Heilsberg, Landau, Pfalz.

Putz.

Zum **Eintritt** per 1. Febr. **gesucht:** 1301.2.2

2 **Lehrmädchen,**
1 **Volontärin,**
1 **Zuarbeiterin.**

S. Rosenbusch, 137 Kaiserstraße 137.

Elektro-Monteure

tüchtige und selbständige können sofort eintreten bei 585a.2.1

A. E. Thiergärtner, Techn. Bureau G. m. b. H. Baden-Baden.

Holzdreher,

tüchtiger, gewissenhafter Arbeiter für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht. 590a.2.1

Bad. Holzwerkzeugfabrik Oos, Oos bei Baden-Baden.

Tüchtige Erdarbeiter, Maurer, Steinhauer und Steinbrecher

werden sofort angenommen. 587a.3.1

Chr. Käser, Baugeschäft, Pforzheim, Rabenstr. 4.

Schreiner. Ein tüchtiger **Schreiner** auf Reparaturen **gesucht.** B2374 **Bächle, Herrenstraße 6.**

Gebildetes Fräulein,

welches französisch spricht, zur Beaufsichtigung und Kontrolle der Schularbeiten für 2 Kinder mit 10 und 14 Jahren für die Nachmittagsstunden 2—7 1/2 Uhr per sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. 1319 an die Expedit. der „Bad Presse". 3.1

Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen für sofort **gesucht.** 1313*

Kaiserstraße 167, 3. Stock.

Ein fleißiges, braves **Mädchen,** das kochen kann, in kleinen, besseren Haushalt gesucht. Näheres B2386.2.1 **Kaiserstraße 219.**

Mädchen-Gesuch.

Ein reinliches Mädchen wird auf **1. oder 15.** Februar gesucht. Näh. **Karlstraße 76** II, Vorderh. B2387 **Mädchen vom Lande bevorzugt.**

Junges Mädchen für Zimmer- und **Hausarbeit** sofort **oder** 1. Februar gesucht. Hoher Lohn. B2385.2.1 **Schloßplatz 5,** 1. St.

Ein anständ. **Mädchen,** das sich allen häusl. Arbeiten will. unterzieht, wird a. 1. Febr. **gesucht** B2348 Näh. **Kaiserstr. 115,** 1 Tr. h

---

Mädchen-Gesuch.

Ein tücht. ehrl. **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann u. sich einigen anderen häusl. Arbeiten willig unterzieht, wird p. sof. od. auf 1. Febr. ges. B2306 **Beiertheimer-Allee 7.**

Anständ. **Mädchen** zwisch. 14—16 Jahren, das etwas nähen kann, nachmittags zu Kind. und etwas Hausarbeit gesucht. Zu melden vormittig. B2419 **Karl-Wilhelmstr. 28,** p.

Gesucht wird auf 1. Februar ein **Mädchen,** welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres **Nördl. Hildapromenade Nr. 1,** 3. Stock. B2351

Anst. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, für vornehmen Haushalt auf 1. Februar **gesucht.** B2153.3.3 **Sophienstraße 95,** III.

Amme,

die schon einige Zeit gestillt hat, für sofort in die Nähe bei guter Bezahlung **gesucht.** Zu erfr. unter B2336 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tücht. **Weißnäherin** für einige Zeit in ein Privathaus **ges.** Zu erfr. u. B2380 in d. Exp. d. „Bad. Presse".

Eine tüchtige **Zigarren-Sortiererin** per sofort **gesucht.** B2316.2.2 Zu erfr. **Rüppurrerstraße 20.**

Gesucht

eine **Stundenfrau** für Samstag, Sonntag und Montag. B2345 **Draisstraße 6,** III.

Ordentl. Monatsfrau sof. gesucht. B2381 **Hirschstraße 38,** part.

Monatsfrau gesucht

für 2 **Stunden** tägl. neb. dem Mädchen. Lohn 10 Mk. **Eisenlohrstr. 27.** B2346

In ein hiesiges kaufmännisches Bureau wird per 1. April, eventl. auch später ein

Lehrling

mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift, unter günstigen Bedingungen, **gesucht.**

Selbstgeschriebene Offerten bittet man unter Nr. 1322 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Fleißiges Mädchen als **Einlegerin** gesucht. B2384 **J. Schober,** Belfortstr. 10, Htrh.

Monatsfrau auf 1. Februar für Steinstraße gesucht. Näheres B2382 **Blumenstraße 21.**

Fräulein, 1286

welche das **Bügeln** gründl. erlernen wollen, können eintreten in die **I. Karlsruher Neuwascherei** von Frau **Berneburg,** Blumenstr. 27.

Stellen suchen

Bautechniker

mit 4 Semest. Baugewerkeschule und mehrj. Bau- und Bureaupraxis **sucht** auf 15. Febr. oder 1. März **Stellung** bei hies. Architekt oder Baugeschäft. Offerten unter Nr. B1958 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zimmer-Polier

in Hoch- und Treppenbau, sowie in Holzlisten u. Ausmaß gut bewandert, **sucht Stelle.** Offerten unt. B2373 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Herrschaftskutscher und Reitknecht

gedienter Kavallerist, verheiratet, ohne Kinder, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, **sucht Stelle.** Näh. d. **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, B2379 **Erbprinzenstraße 27.**

Junges Fräulein, Wirtstochter, **sucht Stellung** als Buffetfräulein nach ausw. Offerten unter Nr. B2417 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Suche

für m. Schwester (Waise) aus guter Familie, 19 J. alt, groß u. kräftig, in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahren, auch im Kochen etwas bewandert, **Stellung** in gutem Hause, bei Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnis zu Diensten. Off. unter Nr. 576a zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse".

Besseres Mädchen,

welches **gut nähen und bügeln** kann und auch in sonstigen Arbeiten die **Hausfrau unterstützen** möchte, **sucht passende Stelle** auf 15. Februar oder 1. März nach auswärts. Offerten unter Nr. 1296 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Mädchen von 16 Jahren **sucht** gute **Stelle.** Zu erfr. B2420 **Bernhardstr. 6,** 2. St.

Monatsstelle sucht saub. Mädchen zu kl. Familie oder einzeln Dame. Offert. unt. Nr. B2361 an die Exped. der „Bad. Presse".

Koch-Lehrstelle

wird **gesucht.** Offerten an **A. Hobloch, Körnerstr. 10.** B2369

Zu vermiethen:

Lagerräume zu vermieten

zirka **280 qm** groß, samt Zubehör, auch für kleinere Fabrikanlage paß., in der Altstadt gelegen. Nach Bedarf könnte noch mehr Raum abgegeben werden. Interessenten wollen ihre Adresse unter Nr. 1289 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben. 11.2

Herrschafts-Wohnung

Villa Wendtstraße 20, 6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.

Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*

Otto Hofmann.

Wohnung zu vermieten.

Kaiserstraße 19, 2 Tr.

ist eine **schöne Wohnung** von 6 Zimmern, Küche samt Zubehör per 1. April zu vermieten.

Die Wohnung eignet sich vorzüglich für Vermietzwecke, da in unmittelbarer Nähe d. Hochschule.

Näheres im Möbelladen daselbst. 1323.3.1

Herrschaftswohnung.

Unweit Schloßplatz, **Waldhornstraße 14,** II, ist eine schöne **Wohnung** von 7 Zimmern, **Balkon,** Badzimmer, **Mansarden** 2c., **der Neuzeit** entsprechend, per 23. **April 1906** billig zu vermieten. Näh. part. 1317.6.1

Wohnung. Eine schöne 6 **Zimmerwohnung** nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. **Lammstr. 8,** Ecke der Kaiserstr. B2431 III. Stock, rechts.

Oststadt. 1824

Ludwig-Wilhelmstraße 12 ist im 2. Stock eine Eck-Wohnung von 5 großen Zimmern, für Arzt 2c. geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

In gutem, ruhigen Hause

ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. April zu **verm.** Näheres B2399.2.1 **Ludwig-Wilhelmstr. 19,** 2. St. r.

Kaiserstr. 167,

über 3 Treppen, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör per 1. April **zu vermiet.** Näher. zu erfragen im Hause, 3. Stock. 1314.4.1

Mühlburg, Bachstraße 75, ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör, auf 1. März oder später, billig zu vermieten. Näh. das. im II. St. lks. B2433.3.1

Durlach.

Per 1. April **zu vermieten** große, geräumige **4 Zimmerwohnung,** tapez. Mans. u. allem Zubehör, reine Luft u. prachtvolle Aussicht nach dem Turmberg. **Preis 450 Mk.** Zu erfr. **Grötzingerstr. 21,** part. 1318.3.1

Bachstraße 50 sind schöne **3 und 2 Zimmer-Wohnungen** auf sof. od. später **zu vermieten.** Zu erfr. 4. Stock links. B2401

Durlacherstr. 1, im Laden ist eine **Mansarden-Wohnung,** zwei schöne Zimmer, Küche u. Zubeh. f. junge Leute auf 1. März z. vermiet. B1553 2.1

Grenzstr. 10, part. ist eine schöne **Wohnung** 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** Näh. 2. Stock. B2400

Herrenstr. 58, Seitenbau, ist eine frdl. **2 Zimmerwohnung** mit Küche u. Keller an kl. Fam. auf 1. April zu vermiet. Näh. Vordh., II. B2429

Herrmannstr. 12, 2. St. ist **eine Wohnung,** 1 großes Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April zu **vermieten.** B2398

In meiner sehr schön und frei gelegenen Wohnung erh. eine alleinsteh., evtl. auch studierende Dame ein **freundl. möbl. Zimmer,** auf Wunsch gute Pension, da selbst alleinsteh., zu extra billigem Preis. Näh. **Sophienstr. 91** II, r. B2313

Fasanenstraße 17, 3. Stock, ist ein leeres **Zimmer** sofort **zu vermieten.** B2407

Leopoldstraße 19, 3. Stock ist ein **möbliertes Zimmer** mit Pension sofort oder auf 1. Februar zu vermieten. B2404

Schloßplatz 5, 1. Stock ist ein möbl. **Heim mit Pension** an zwei Schüler oder Schülerinnen (**Preis 40** Mark) zu **vermieten.** B2403.3.1

Veilchenstr. 11, 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** für sofort oder später zu vermieten. B2427

Waldstraße 19, 3. St. ist ein nach der Straße gehendes, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B2437.3.1

Waldstr. 22, 3 Tr. ist ein **Zimmer** an anständiges Fräulein zu **vermieten.** B2428.2.1

Waldhornstraße 7, III, zwischen der Kaiserstraße und Zirkel ist ein zweifenstriges, freundl. **Zimmer** per sofort oder 1. Febr. zu verm. B2405

Zähringerstraße 25, 2. Stock, sind möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu **vermiet.** B2406

Schlafstelle mit **Kost** findet ein solider Arbeiter. B2309 **Bahnhofstraße 50,** 1 Treppe.

Zu miethen gesucht

Wohnungs-Gesuch.

Für ein ruhiges Geschäft wird zwischen Karl-Friedrich- u. Leopoldstraße eine helle Wohnung von 6—8 Zimmern auf 1. Juli gesucht. 3.1 Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B2333 an die Exp. der „Bad. Presse".

Von ruhiger Familie **wird** in der **Oststadt** oder Südstadt **2—3 Zimmerwohnung** auf 1. April 1906 **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B2430 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Eine freundl. **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern zwischen Waldhorn- u. Georg-Friedrichstr. von kl. Familie per 1. Mai zu mieten **gesucht.** Off. unter Nr. B2362 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei oder ein großes, eleg. möbl.

Zimmer

in gutem Hause, erwünscht mit separ. Eing. und guter Pension unweit der Hochschule. Offert. unt. Nr. B2143 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Betriebsbeamter **wünscht**

möbl. Zimmer,

möglichst bei kleiner Familie oder Witwe. Westlicher Stadtteil bevorzugt. Offerten unter Nr. B2364 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zwei gut möbl. **Zimmer** in der Nähe d. Parkstr. zum 1. Febr. **gesucht.** Offerten abzugeben **Ebelsheimstraße 1,** 1 Tr. rechts B2397

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Während des Inventur-Räumungs-Verkaufs

gewähre ich auf alle Artikel

Hohen Rabatt.

Als besonders **vorteilhaft** empfehle ich in meiner Abteilung für **Möbel**

140 Bettladen in der Preislage von Mk. **12.—** an

auch auf **Teilzahlung** ohne Preisaufschlag.

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13.

1820

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Die Färberei und chem. Wäscherei
26 Akademiestraße 26
wird in verbesserter Weise weitergeführt.

Durch langjährige Tätigkeit im Geschäfte meines Vaters in Lichtenthal-Baden bin ich befähigt, die feinsten Arbeiten auszuführen.
Ich sichere prompte und gediegene Arbeit bei billiger Berechnung zu und bitte um gütige Zuwendung von Aufträgen. B1814.3.3

Hochachtungsvoll
E. Thomas.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich
Anna Goos, Bernhardstraße 8 III
früher Zitherlehrerin an der Großh Blindenanstalt Ilvesheim (Baden).
Verkauf von **Zithern** in allen Preislagen, **Saiten, Musikalien** u. s. w. 772.4.3

Näh- und Zuschneide-Schule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt.
Fräulein, welche die Tanzstunde besuchen, können bei mir eine moderne und billige Garderobe erhalten, indem sie ihre Kleider selbst anzufertigen erlernen. Ebenso können auch Frauen in ihren freien Nachmittagen ihre Garderobe bei mir anfertigen. 17544.3.3
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend
J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30 a, Lidellplatz.

Eine grössere Anzahl
Zimmer-Einrichtungen, sowie Einzelmöbel
• • eigenes, erstklassiges Fabrikat • •
geben wir, um damit zu räumen, zu
ganz bedeutend reduzierten Preisen
teilweise sogar unter dem Herstellungswert, ab.
M. REUTLINGER & Co.
Hof-Möbelfabrik
Kaiserstrasse 167. 1285.3.1

BALL-Anzüge in moderner Ausführung bei billigster Berechnung
empfiehlt B25349
J. Kovar, Herrenmassgeschäft I R., Herrenstr. 16.

Mineralwässer
alle Sorten in stets frischer Füllung
1280 empfiehlt 2 1
A. Kintz, Westend-Drogerie.

Klavier- u. Violinunterricht wird erteilt, per Monat 3 Mk. bei wchtl. 2 St. B2412
Humboldtstr. 20 II.

Clown-Anzug, sowie ein **Ulster-Ueberzieher** für 14jährigen **zu verkaufen.**
B2388 **Körnerstr. 10,** III. St.

---

28 Photographien mit 4 verschiedenen Aufnahmen für
1 Mark
liefert das B1157.6.5
Atelier A Hansen, Herrenstr. 17,
Ecke Herren- u Kaiserstraße.

Damen-Frisuren
für Ball-Kostüm und Hochzeiten.
Kopfwaschen,
neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.
Haar-Arbeiten
jeder Art, naturgetreu, preisw.
Langj. prakt. Erfahrungen.
Frisier-Salon K. Schnellbach
17832 Kaiserstr. 114. 40 16

Empfehle von frischer Sendung:
Diverse
Wertheimer Wurstwaren
Thüringer
Cervelat- u. Salamiwurst
Norddeutsche
Sardellen- u. Trüffelleberwurst
Roll-, Nuss- und Lachsschinken
Schwarzwälder Speck
Villinger und Frankfurter Bratwürste.
Kieler Bücklinge.
Fisch-Konserven.
Gemüse- und Früchte-Konserven. 3.3 1028
Als Spezialität
in Ia Ware und äusserst billig:
Schnitt- u. Stangenspargeln
W. Erb,
am Lidellplatz.

Holländer
Vollheringe
so lange Vorrat 3 Stück 10 Pfg., 7 Stück 20 Pfg., 25 Stück 60 Pfg Guter Fisch zum Einlegen.
Fritz Leppert,
1154. **Karlsruhe.** 3.3

Zigarren.
Ein großer Posten nur gute abgelagerte **Zigarren,** sowie feiner **Souchong-Tee** ist äußerst billig zu **verkaufen** im 1272
Auktionsgeschäft von S. Hischmann,
Zähringerstraße 29.

Niemals wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit.
Ein großer Posten
Wasserdichte Lodenpelerinen
für Herren
115, 120, 125 bis 130 cm lang, mit Kapuze, schwarzgrau Loden
Stück für Stück **7.80** Mk.
Nur diese Woche.
Reeller Wert weitaus das Doppelte.
1294
Josef Goldfarb,
30 Kriegstraße 30, am Hauptbahnhof.

Gurken! Gurken!
Prima eingemachte **Delikateß-Essiggurken,** per 100 Stück nur **100** Pf., jede von 100 Stck. an ab Versand nach auswärts von 300 Stck. an. **Mirabellen,** 2 Pfd.-Glas **80** Pfg., 3 Pfd.-Glas **110** Pfg., 4 Pfd.-Glas **140** Pfg.; **Zwetschgen,** 2 Pfd.-Glas **60** Pfg., 4 Pfd.-Glas **110** Pfg., 6 Pfd.-Glas **270** Pfg.; **Tomaten,** ganze Frucht, 1 Pfd.-Glas **40** Pfg., 2 Pfd.-Glas **70** Pfg., 15 Pfd.-Glas **450** Pfg.; **Tomatenmark,** in 3/4 Liter-Flaschen, pro Flasche **210** Pfg., empfiehlt 351*
Obst- u. Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstr. 34, Laden.

Zwiebeln
Pfd. **6** Pfg., 10 Pfd. **55** Pfg.,
Ztr. **5** Mk.
Kartoffeln
(gelbe Bergkartoffeln)
3 Pfd. **12** Pfg.
Neue holl. Vollheringe
Stück **4** Pfg.
empfehlen 1316.2.1
Pfannkuch & Co.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in den bekannten Verkaufsstellen.

Alle Herrenkleider
werden **repariert u. abgeändert** bei **J. Münch,** Zivil- u. Militärschneider, **Gerwigstr. 10.** 450 1 6

Gründl. Unterricht
im **Malen** und **Zeichnen** nach der Natur (Köpfe, Landschaften b. günst. Witterung im Freien, Blumen, Stillleben) auch nach Vorl. — Kunstgewerbe, künstlerische Kleidung, Komposition 2c. erteilt gew. Malerin unter günstigen Bedingungen.
Näheres unter Nr. B2377 in der Exped. der „Bad. Presse".

Billiger Möbelverkauf.
Verkaufe von heute ab weit unter Selbstkostenpreis zurückgesetzte Möbel zu enorm billigen Preisen, z. B.: Plüschgarnitur mit 2 Fauteuils 120 Mk., Taschen-Diwan 38 Mk., Büffet 135 Mk., Schreibtisch 30 Mk., Vertiko 30 Mk., Schrank 14 Mk., Sofa 25 Mk., Nachttisch mit Marmor 8 Mk., Kinderbettstelle 12 Mk., kompl. Dienstbotenbett 40 Mk., Bettsofa 90 Mk., Ausziehtisch 25 Mk., Herd 25 Mk. Ganze Aussteuern von 210 Mk. an. Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Julius Ebel,
B2293.2.2 **Steinstraße 6.**

Schuhwaren.
Eine große Partie **Boxcalf Herren-Schnürstiefel, Damen-Schnür- und Knopfstiefel** und **Kinderstiefel** billigst im 127
Auktionsgeschäft von S. Hischmann,
Zähringerstraße 29.

Wirtschaft
in der Nähe von **Karlsruhe** in Zapf, Pacht, event. zu kaufen **gesucht.** Offerten unter Nr. B2363 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1